

SELBSTDOKUMENTATION + AUDITBERICHT

INTERNATIONAL BUSINESS (BSc.)

07/2019

gemäß Vorgabe der Stiftung Akkreditierungsrat
Drs. AR 33/2018

Inhalt

Studiengangs-Daten	4
Ergebnisse auf einen Blick	5
Kurzprofil des Studiengangs	6
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums	7
Teil A 8	
1. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien (Hochschulteil)	8
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	8
1.2 Studiengangsprofil (§ 4 MRVO)	8
1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	8
1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	8
1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	8
1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	8
1.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)	8
1.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)	8
2. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	10
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	10
2.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	10
2.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	10
2.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	11
2.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)	11
2.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	11
2.7 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)	11
2.8 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)	12
2.9 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)	12
2.10 Studiengangsspezifische Bewertung und Verbesserungspotential	12
3. Begutachtungsverfahren	14
3.1 Allgemeine Hinweise	14
3.2 Rechtliche Grundlagen	14
3.3 Gutachtergruppe	14
4. Datenblatt	15
4.1 Daten zum Studiengang	15
4.2 Daten zur Akkreditierung	16
5. Glossar	17
6. Anhang: Regelvorgaben	17
Teil B 23	
7. Selbstdokumentation formaler Kriterien	23
7.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	23
7.2 Studiengangsprofil (§ 4 MRVO)	27
7.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	27
7.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	28

7.5	Modularisierung (§ 7 MRVO)	28
7.6	Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	33
7.7	Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)	33
7.8	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)	33
8.	Selbstdokumentation fachlich-inhaltlicher Kriterien	34
8.1	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	35
8.2	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	37
8.3	Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	42
8.4	Studienerfolg (§ 14 MRVO)	42
8.5	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	43
8.6	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)	44
8.7	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)	44
8.8	Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)	44
8.9	Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 MRVO)	47

Studiengangs-Daten

Typ Programmakkreditierung / Qualitätsaudit

Hochschule	Hochschule Reutlingen, ESB Business School			
Ggf. Standort				
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	International Business			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210 ECTS-Credits			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	--			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1997			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	70 pro Semester			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	162 pro Jahr (Studienjahre 2014--2018)*			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr	104 pro Jahr (Studienjahr 2014--2018)*			

Erstakkreditierung	Programmakkreditierung Akkreditierungsbericht der FIBAA vom 06.05.2008 gültig bis Ende Wintersemester 2013/14
Reakkreditierung Nr.	Selbstdokumentation 19.07.2013 Reakkreditierung: Internes Qualitätsaudit 03.03.2014 erfolgreich abgeschlossen
Verantwortliche Agentur	FIBAA im Rahmen der Systemakkreditierung
Selbstdokumentation im Rahmen der SYS- AKK vom	08.07.2019
Akkreditierungsbericht vom	30.08.2019

* Hochschulstatistik (s. auch S. 15)

Ergebnisse auf einen Blick

Entscheidungsvorschlag der der hochschulinternen QS¹ zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß **Prüfbericht**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Die hochschulinterne QS sieht keine Auflage vor.

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß **Gutachten**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Das Gutachtergremium sieht keine Auflagen vor.

¹ In den Qualitätsaudits der Studienprogramme der ESB Business School wird die Prüfung der formalen Kriterien von der Qualitätssicherung der HS Reutlingen vorgenommen, für die Prüfung der inhaltlichen Kriterien wird die Stellungnahme externer Gutachter eingeholt. Die formale Prüfung ist somit eine hochschulinterne Prüfung entsprechend der Vorgaben der StAkkVVO.

Kurzprofil des Studiengangs

1. Einbettung des Studiengangs in die Hochschule, Bezug des Studiengangs zu Profil / Leitbild / spezifischer Ausrichtung der Hochschule

Der Bachelor-Studiengang setzt auf besondere Weise die die Internationalisierungsziele der Hochschule und der ESB Business School um: er ist englischsprachig und setzt sich von Beginn aus internationalen Studierenden zusammen, er pflegt umfassende internationale Kontakte zu Hochschulen weltweit und bietet mit seinem internationalen Curriculum eine umfassende Vorbereitung für eine Laufbahn in multinationalen Unternehmen oder Organisation bzw. für ein Masterstudium weltweit.

2. Qualifikationsziele / Lernergebnisse und fachliche Schwerpunkte

Der Studiengang vermittelt breit angelegte und umfassende Basiskenntnisse in internationaler Betriebswirtschaftslehre. Durch Wahlmodule, Praktika und Auslandsstudium wird eine hohe Flexibilität für die Gestaltung individueller Studienverläufe erreicht. Studierende können ihre Kenntnisse verbreitern oder durch Spezialisierung ihr Profil schärfen. Fachliche Profilbildung ist in den Bereichen Marketing, Strategie, Finance, Leadership, Digital Business und Economics möglich.

Das gesamte Programm bildet neben fachlichen Kompetenzen insbesondere auch fachübergreifende methodische Kompetenzen aus, zudem soziale Kompetenzen wie interkulturelle Kompetenz und Teamwork und zielt auf eine umfassende Persönlichkeitsbildung. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen zudem in der Regel drei Sprachen verhandlungssicher und sind durch den Praxisbezug des Studiums nach dem Bachelor-Abschluss sehr gut auf die internationale Praxis vorbereitet.

3. Besondere Merkmale (z.B. unterschiedliche Studiendauer für unterschiedliche Vertiefungen, studienangabezogene Kooperationen)

Der Studiengang ermöglicht durch Wahlfachangebote, Praxis- und Auslandsstudiensemester eine individuelle Profilbildung. Studierende haben die Möglichkeit, zusätzliche Leistungen in Honours-Modulen zu erwerben. Zudem bietet der Studiengang in Kooperation mit Partnerhochschulen eine Double Bachelor-Option und eine „Fast Track“ Master Option in Kooperation mit ausgewählten Partnerhochschulen.

4. Besondere Lehrmethoden

Das gesamte Studienprogramm wird in Englisch unterrichtet. Die Lehre zeichnet sich durch vielfältigen Methodeneinsatz aus (neben Vorlesungen, Seminaren und Übungen auch experimentelles und medienunterstütztes Lernen, Business Simulation, Tutorials und Teambuilding im interkulturellen Umfeld). Das Studium ist praxisbezogen, beinhaltet Fallstudien und Unternehmensworkshops. Lehrende aus der Praxis und Gastdozenten internationaler Universitäten ergänzen die Lehre.

5. Zielgruppe(n)

Zielgruppe sind Bewerberinnen und Bewerber mit deutscher oder ausländischer Hochschulzugangsberechtigung und sehr guten Englischkenntnissen. Im Auswahlverfahren werden die Zugangsvoraussetzungen geprüft; positiv bewertet werden zudem praktische studienrelevante Arbeitserfahrung oder Ausbildung, Internationale Erfahrung durch beispielsweise Schulbesuch, Freiwilligendienst oder Sprachkurs, und soziales Engagement.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Hochschulvertreter:

Stärke des Programms ist seit vielen Jahren seine internationale Ausrichtung und die praxisnahe Kompetenzvermittlung. Studienstruktur und –inhalte bilden dieses Profil in besonderer Weise ab.

Der Studiengang bietet eine breite Grundlage in der internationalen Betriebswirtschaft. Verbessert wurde die Aktualität der Inhalte des Curriculums. Zwecks Profilbildung wird empfohlen, die Wahlfächer nach funktionalen und/oder branchenspezifischen Gesichtspunkten auszurichten, sowie geeignete Plattformen für den strukturierten Austausch mit externen Experten zu definieren.

Unternehmensvertreter:

Der geprüfte Studiengang ist langjährig etabliert und renommiert. Dies spiegelt sich auch in den zahlreichen Hochschul-Rankings wider, in denen die Hochschule Reutlingen und ESB regelmäßig die vorderen Plätze belegt.

Der Studiengang ist hinsichtlich der Modularisierung und auch inhaltlich ausgewogen. Es wurde angeregt, die im Bereich der Hochschule zunehmend wahrgenommene Stärke im Bereich Logistik (Logistik-Lernfabrik, Master Programm etc.) bei Gelegenheit auch in den Studiengang International Business einzubringen.

Die Studienbedingungen sind aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl und dem ausgewogenen Verhältnis zwischen internationalen und nationalen Studierenden hervorragend. Anzumerken ist, dass sich die Quote internationaler studentischer Teilnehmer am Programm aufgrund der Einführung von Studiengebühren in Baden Württemberg zuletzt verringert hat.

Es wird empfohlen, die Entwicklung der Zulassungszahlen internationaler Studenten aufmerksam zu verfolgen und das Thema bei einem weiter signifikanten Rückgang an die entsprechenden Stellen zu eskalieren. Eine der großen Stärken des Programmes liegt schließlich auch in der direkten Auseinandersetzung der Studierenden mit Kommilitonen internationaler Herkunft.

Der Studiengang wurde in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Hierbei ist hervorzuheben, dass Anregungen aus dem Kreise der Unternehmensvertreter, des Beirates und anderer beratender Gremien stets konstruktiv geprüft und diskutiert werden und auch oft zu Anpassungen und Überarbeitungen führen. Diese Form der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit ihren Partnern zeichnet die Hochschule Reutlingen sowie alle ihre Vertreter aus.

Studierendensicht:

Das Modul „Digital Systems“ im zweiten Semester reicht nicht ganz aus, um den Studierenden die nötige IT Fachkenntnis für die Zukunft mitzugeben. Sinnvoll wäre eine Hervorhebung der IT-Aufgaben in den anderen Modulen, so dass für Bewerber und Firmen klar wird, dass Absolventen des Studiengangs auch sehr gut mit der IT vertraut sind.

Eine Ausweitung des Honours Programm auf die gesamte ESB Fakultät wäre zudem praktisch, da es sicherlich noch andere hervorragende Studierende in den anderen Studiengängen gibt und dies zudem das Programm aufwerten würde.

Besonders hervorzuheben ist meines Erachtens die starke Verzahnung zu den Partner-Universitäten, welche den Studiengang ausmachen. Die hohe Bewerberzahl spricht für ein sehr hohes Interesse und eine gute Reputation des Studiengangs.

Teil A

1. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien (Hochschulteil)

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO und Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO Vom 18. April 2018)

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Die Studiendauer beträgt 7 Semester und stimmt mit den Vorgaben für ein Bachelorstudium überein. Im Verlauf des Studiums kann man 210 ECTS-CP erwerben. Durch das Studium wird ein berufsqualifizierendes Profil erworben.

1.2 Studiengangprofil (§ 4 MRVO)

Um das Bachelorstudium abzuschließen ist eine Abschlussarbeit (Bachelorthesis) mit 12 ECTS-CP vorgesehen.

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Die Zugangsvoraussetzungen ist gemäß den landesrechtlichen Vorgaben.

1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang schließt mit der Bezeichnung Bachelor of Science ab.

1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Die Module sind thematisch und zeitlich abgegrenzt. Sie sind gemäß den Vorgaben im Modulhandbuch beschrieben.

1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Die Vorgaben für die Vergabe von ECTS-CP werden eingehalten.

1.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

n.r.

1.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)

n.r.

Zusammenfassung

Bewertung formale Kriterien

	Erfüllt*/nicht erfüllt mit Begründung	A: Auflage E: Empfehlung
1.1. Studienstruktur und Studiendauer §3 MRVO	erfüllt	
1.2. Studiengangsprofile §4 MRVO	erfüllt	
1.3. Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten §5 MRVO	erfüllt	
1.4. Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen §6 MRVO	erfüllt	
1.5. Modularisierung §7 MRVO	erfüllt	
1.6. Leistungspunktesystem §8 MRVO	erfüllt	
1.7. Besondere Kriterien für Kooperationen mit nicht-hochschulischen Einrichtungen §9 MRVO	entfällt	
1.8. Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme §10 MRVO	entfällt	

* Der Studiengang entspricht den Anforderungen des jeweiligen § der MRVO und der StAkkrVO 2018.

Die Kriterien sind erfüllt.

Abgleich zu den Empfehlungen des vorhergehenden Audits:

Empfehlung 2./ E1 bezieht sich auf die Einbindung des QM-Teams (zentral/dezentral). Mit der Anpassung der Prozessvorgaben zu den Studiengangsänderungen wurde dieser Empfehlung nachgegangen. Wesentliche Studiengangsänderungen werden in der von der Studiendekanin der ESB Business School neu anberaumten zwei Mal jährlich stattfindenden Curriculumssitzung vorgestellt und hinsichtlich der geltenden Vorgaben geprüft. Beteiligt ist die Studiendekanin, die QM-Beauftragte, der oder die jeweilige Studiendekanin, der Vizepräsident Lehre der HSRT, der Abteilungsleiter Studium und Studierende sowie die zentrale Qualitätsbeauftragte.

Empfehlung 4.1 / E1 beinhaltet den Hinweis, zu überprüfen, ob Qualifikationsziele erreicht werden. Der Studiengang ist dieser Empfehlung wie auf Seite 31 in diesem Bericht beschrieben gefolgt. Von zentraler Seite wird momentan darüber nachgedacht, wie man die Evaluationen noch stärker an Hand der jeweiligen Qualifikationsziele ausrichten kann.

Kompetenzorientierte Modulprüfungen werden durchgeführt (Empfehlung 4.6 / E1-E5), ebenfalls wurde die Prüfungsdichte verringert und die notwendigen Anpassungen im Diploma Supplement vorgenommen.

2. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Das Studienprogramm wurde zum Studienstart 2019/20 grundlegend überarbeitet und mit Änderung der Prüfungsordnung weiterentwickelt. Das Curriculum wurde gestrafft und die Studierbarkeit durch Änderungen im Studienverlauf vereinfacht.

Die Vertiefungs-Optionen (Wahlfächer) wurden erweitert und aktualisiert, so dass Studierende individuelle Schwerpunkte setzen und ihre Chancen beim Wechsel in angewandte oder stärker forschungsorientierte Masterprogramme optimieren können. Die erweiterten Wahlmöglichkeiten und die Honours-Module kommen zudem den unterschiedlichen Interessen und Vorkenntnissen der international zusammengesetzten Studierendenkohorten entgegen.

Die Wahlfachangebote ermöglichen eine schnellere Umsetzbarkeit aktueller Themen und Fachinhalte ins Curriculum. Praxis- und Auslandssemester blieben – wie bewährt bestehen.

Die Internationalität des gesamten englischsprachigen Curriculums setzt die Ziele der ESB Business School um, die Absolventen für ein internationales Beschäftigungsumfeld zu qualifizieren (international employability). Die vom Programm geschaffenen zusätzlichen Abschlussoptionen bei internationalen Partnerhochschulen bieten hierbei zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Studienprogramm erhöht – nachdem die Zahl der konkurrierenden Studienangebote in internationalen Betriebswirtschaft zugenommen hat – durch diese profilbildenden Maßnahmen seine Attraktivität.

2.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Die Qualifikationsziele leiten sich aus den Zielen der ESB ab und betonen neben den fachlichen Kompetenzen insbesondere grundlegende methodische Kompetenzen, welche die Studierenden sowohl auf die Anwendung ihres Wissens und Könnens in einem internationalen beruflichen Umfeld als auch für auf eine Fortsetzung des Studiums in einem Master-Studiengang – häufig an einer internationalen Hochschule/ Universität vorbereitet.

Der besondere Fokus auf generische Kompetenzen und die Persönlichkeitsbildung der Studierenden (interkulturelle Kompetenz, Ethik, Problemlösungskompetenz) ist eine Stärke des Programms, das hiermit bereits auf Bachelor-Niveau zu einer individuellen Profilbildung der Studierenden beiträgt.

2.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

Stärke des Programms ist seit vielen Jahren seine internationale Ausrichtung und die praxisnahe Kompetenzvermittlung. Studienstruktur und –inhalte bilden dieses Profil in besonderer Weise ab (internationale Gruppen, komplett englischsprachiger Studiengang, Praxissemester und anwendungsbezogene Thesis). Im Studienverlauf wurden die Mobilitätsfenster (Praxis und Ausland) gebündelt, damit die Studierenden zum Studienabschluss hin nochmals in intensiverem Austausch mit der Fakultät und untereinander sind. Eine zusätzliche Praxisphase wurde zugunsten der Vertiefungen gestrichen.

Aus Sicht der Praxisvertreter wird ein verpflichtendes Praktikum *im Ausland* angeregt. Der Studiengang hält die Flexibilität aufrecht, um v.a. den internationalen Studierenden die Wahl freizustellen.

Alle begutachtenden Parteien sehen die Honours-Module als attraktive Ergänzung des Curriculums; für die Vorbereitung auf spezielle Masterprogramme bieten sie zudem Zusatzqualifikationen. Die Studierenden regen definierte Zugangsvoraussetzungen zu den Honours-Kursen an und die Öffnung für Studierende anderer Studiengänge.

2.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Der Studiengang bietet eine breite Grundlage in der internationalen Betriebswirtschaft. Verbessert wurde die Aktualität der Inhalte des Curriculums.

Fragen der Digitalisierung werden quer durch die Module in das Curriculum integriert und nicht ausschließlich als fachwissenschaftliches Expertenmodul angeboten. Mit dieser Ausrichtung lernen die Studierenden, Grundlagenwissen zusammen mit zukunftsweisenden Kompetenzen integriert zu entwickeln und anzuwenden.

Die fachliche Zuordnung von Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragten wird vom Studiendekan und im Studiengangsteam gesteuert. Eine Besonderheit ist, dass regelmäßig (gezielt ausgewählte) Gastdozenten aus dem Ausland im Programm lehren und damit der internationale Wissensaustausch befördert wird.

Der Studiengang wird insbesondere im Austausch mit externen Experten beobachten, welche fachlichen und beruflichen Kompetenzen für die Vorbereitung auf die weitere Laufbahn der Absolventinnen und Absolventen relevant sind.

Die fachliche Ausrichtung ist durch die Öffnung der Wahlfach-Optionen sehr weit gefasst: es kann sowohl querschnittsorientiert als auch vertiefend studiert werden, so dass die Profilbildung weitgehend Aufgabe der Studierenden bleibt. Die Wahlfächer sind aus Sicht der Gutachter jedoch auch eine Möglichkeit für den Studiengang/die ESB sich mit ausgewählten (Experten-) Themen zu profilieren.

Als Bachelor Programm sollte das Programm die grundlegenden Studieninhalte stärker operativ ausrichten und im Gegenzug die Strategie-Themen eher reduzieren. Es wird zudem angeregt, die funktionalen Kompetenzen hinsichtlich branchenspezifischer Anforderungen zu überdenken und diese stärker hierauf auszurichten.

2.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Das Programm bereitet die Studierenden praxisnah auf internationale Managementaufgaben vor, die sie in unterschiedlichen Branchen und Funktionen ausbauen können; als Nachwuchsführungskräfte verfügen sie über eine breite Basis für ihre berufliche Karriere. Der weitaus größere Teil der Absolventinnen und Absolventen wechselt in ein Master-Studium (an Hochschulen im In- und Ausland) zur weiteren Wissensvertiefung.

Neben der Abschlussbefragung gibt es keine zeitlich weiterreichende repräsentative Analyse des Absolventenverbleibs (Datenschutz, die internationale Zusammensetzung der Studierenden sowie die Fortsetzung des Studiums an anderen Universitäten erschweren die Analyse und Bindung z.B. als Alumni). Dennoch geben die organisierten Alumni des IB-Studiengangs, die Arbeitgeber und Absolventen, die sich beispielsweise am Auswahlverfahren beteiligen, ausreichende Rückmeldungen zum Karriereverlauf der Absolventen, von denen ein Großteil (gleich oder nach einem Master-Abschluss) in internationalen Unternehmen (im In- und Ausland) erfolgreich tätig sind.

2.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Die Maßnahmen zur Gleichberechtigung und zur Integration benachteiligter Studierender sind adäquat verankert und werden situationsgerecht in Abstimmung mit der Hochschule und bestehenden Interessenvertretungen umgesetzt.

Ein interessanter Beobachtungsgegenstand im Programm ist die Zunahme des Frauenanteils in den letzten Jahren und die veränderte Nationalitätenzusammensetzung der Studierenden seit Einführung der Studiengebühren.

2.7 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)

Es werden keine Joint Degrees durchgeführt.

2.8 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)

Formale Kooperationsbeziehungen liegen nicht vor.

2.9 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)

Der Studiengang IB trägt wesentlich zum Umfang des internationalen Partnernetzwerks der ESB Business School bei. Er pflegt reziproke Austauschbeziehungen, Faculty Exchange (d.h. mindestens 1x jährlich Unterricht durch internationale Gastdozenten) Staff Exchange und die internationale Bewerbung des Studiengangs.

Für das Pflicht-Auslandssemester und den möglichen weiteren Studienverlauf stehen eine Vielzahl von attraktiven Partnerhochschulen zur Verfügung.

Die besondere Möglichkeit des (beschleunigten) Erwerbs eines zweiten, internationalen Abschlusses (Fast Track Option) ist ein attraktives Angebot für Studierende, das mit den Partnern abgestimmt ist, aber insgesamt die Autonomie der beteiligten Hochschulen wahrt.

Der Studiengang entwickelt sein internationales Profil in Kooperation und in Abstimmung mit den Partnerhochschulen laufend weiter.

2.10 Studiengangsspezifische Bewertung und Verbesserungspotential

Um den Rückgang der internationalen Bewerber- und Studierendenzahlen aufgrund von Studiengebühren abzumildern, wird die Aufnahme von Stipendien und Bildungsfonds in die Marketingstrategie des Studiengangs empfohlen. Auch über individuelle Förderung seitens Unternehmen könne nachgedacht werden. Das Honours-Program wird sehr positiv bewertet. Angeregt wurde, evtl. das Praktikum verpflichtend zu einem Auslandspraktikum zu machen.

Bezüglich zentraler Studieninhalte wurde angeregt, branchen-spezifische Kompetenzen zu stärken und dagegen Inhalte wie Strategie eher zu reduzieren. Es wird empfohlen IT-Kompetenzen weiter auszubauen und die Stärken der ESB im Logistik-Bereich ins Programm einzubringen.

Zusammenfassung

Bewertung fachlich-inhaltliche Kriterien

	Erfüllt*/ nicht erfüllt mit Begründung	A: Auflage E: Empfehlung
2.1.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 MRVO (Link Volltext)	Erfüllt	
2.1.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO (Link Volltext)	Erfüllt	
Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO. (Link Volltext)	Erfüllt	
Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO. (Link Volltext)	Erfüllt	

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO. Link Volltext	Erfüllt	
Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO. Link Volltext	Erfüllt	
Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO. Link Volltext	Erfüllt	
(Wenn einschlägig) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 6 MRVO. Link Volltext	Erfüllt	
2.1.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO) Abs. 1 (Wenn einschlägig) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 2 MRVO Link Volltext	Erfüllt n.r.	E: Branchen-spezifische Kompetenzen und IT-Kompetenzen sollten gestärkt werden, ebenso könnten die Stärken der ESB im Bereich Logistik-eingebracht werden. Zwecks Profilbildung wird empfohlen, die Wahlfächer nach funktionalen und/oder branchenspezifischen Gesichtspunkten auszurichten, sowie geeignete Plattformen für den strukturierten Austausch mit externen Experten zu definieren.
2.1.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO. Link Volltext	erfüllt	
2.1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO. Link Volltext	erfüllt	
2.1.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (Wenn einschlägig) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 16 MRVO Link Volltext	n.r.	
2.1.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (Wenn einschlägig) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 19 MRVO Link Volltext	n.r.	
2.1.8 Hochschulische Kooperationen (Wenn einschlägig) Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 20 MRVO Link Volltext	erfüllt	
Anderes		Es wird angeregt, Stipendienmöglichkeiten für ausländische Studierende zu eröffnen

* Der Studiengang entspricht den Anforderungen des jeweiligen § der MRVO und der StAkkVVO 2018.

3. Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Das Verfahren findet planmäßig im Kontext der Systemakkreditierung der ESB Business School als Internes Audit statt.

Die Dokumentation wurde nach Abschluss der Änderungen im Wintersemester 2018/19 erstellt und wurde in der Folge erst im Sommersemester 2019 den externen Gutachtern zwecks Bewertung vorgelegt.

Bewertungsgrundlage sind die seit 01.01.2018 geltenden Vorgaben des Akkreditierungsrates und des Studienakkreditierungsstaatsvertrags des Landes Baden-Württemberg. (Das Audit beinhaltet weder berufszulassungsrechtliche Fragen noch spezifische fachbezogene Referenzsysteme. Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien §21 MRVO sind nicht relevant).

3.2 Rechtliche Grundlagen

Seit 01.01.2018 gelten für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung folgende gesetzliche Vorgaben:

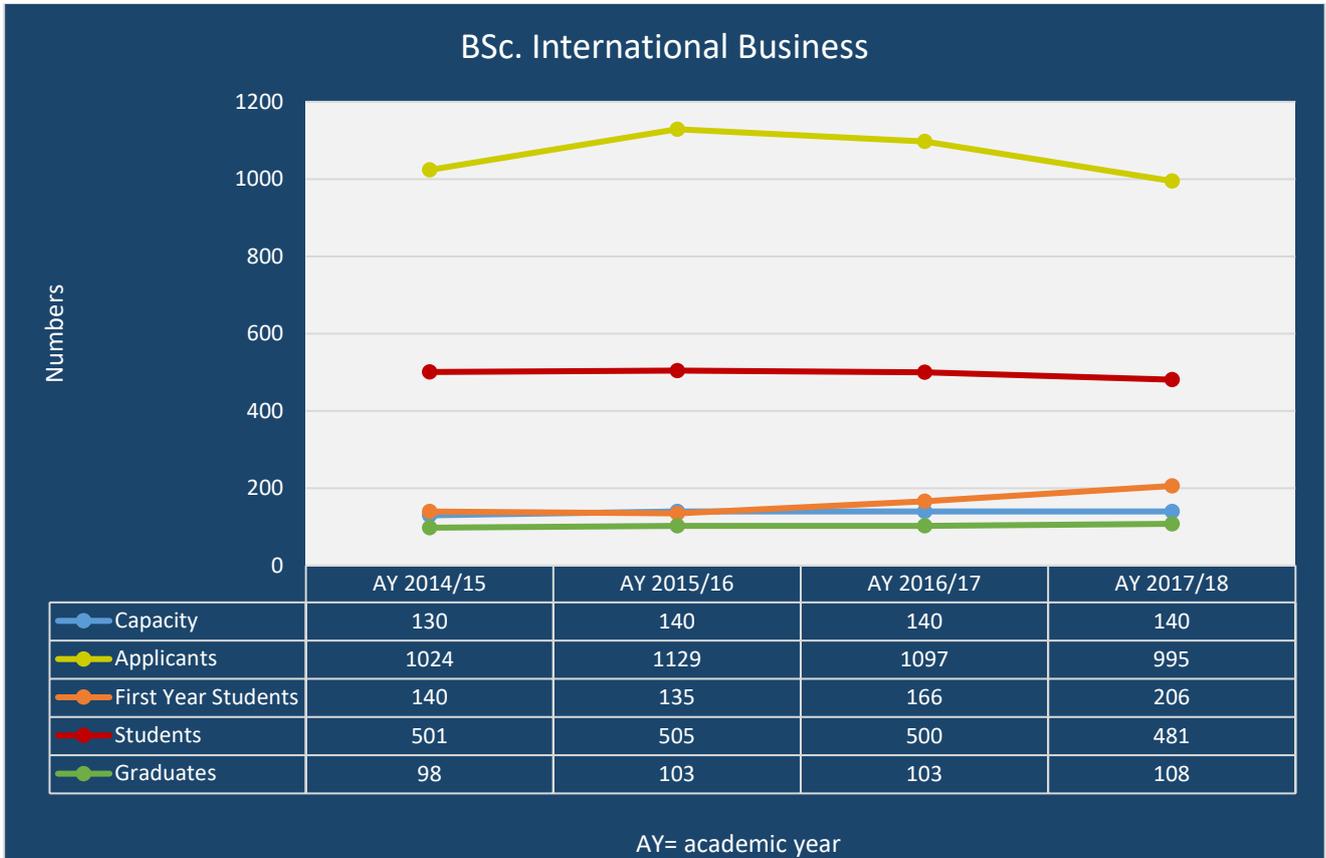
- Studienakkreditierungsstaatsvertrag der Länder vom Juni 2017  [Website KMK](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/SO_170601_StaatsvertragAkkreditierung.pdf)
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/SO_170601_StaatsvertragAkkreditierung.pdf
- Musterrechtsverordnung MRVO, Beschluss der KMK vom 7.12.2017  [Website Musterrechtsverordnung](#)
- MRVO übereinstimmend mit Studienakkreditierungsstaatsvertrag  [Dokument](#) Und Begründung vom 18. April 2018  [Dokument](#)

3.3 Gutachtergruppe

Vertreterin/ Vertreter der Hochschule:	Prof. Gerold Frick	Hochschule Aalen	Professor für Internationale BWL
beteiligt:	Prof. Dr. rer. pol. Tobias Veith	HS Rottenburg	Professor für Energiewirtschaft
	Prof. Dr. Nils Högsdahl	HdM Stuttgart	Professor für Corporate Finance & Entrepreneurship und Prorektor Innovation
Gast:	Prof. Dr. Kerstin Reich	Hochschule Reutlingen, Facultät Technik	Professorin für International Management and Leadership
Vertreterin/ Vertreter der Berufspraxis:	Lars Hetzel	Aldi Süd	Mitglied des Beirats der ESB Business School
beteiligt:	Alexander Köbrich	Bosch	Controlling
	Erich Hildenbrand	TÜV SÜD Akademie GmbH	Head of Business Line Corporate Solution
Vertreterin/ Vertreter der Studierenden	Paul Lennart Kraft	Hochschule RT; Fakultät Informatik	Studierendenvertreter

4. Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang



Quelle: Hochschulstatistik; der Studiengang führt genauere, studiengangsspezifische Kohorten-Verlaufszahlen, welche die Studienabbrucher-/Erfolgsquote ermitteln.

Daten bezogen auf Studienjahre 2014/15 – 2017/18	
Erfolgsquote	87%
Durchschnittsnote Abschlüsse IB	1,83
Durchschnittliche Studiendauer	7,4 Semester (Regelstudienzeit 7 Semester)
Studierende nach Geschlecht	Siehe Tabelle unten

Studienanfängerquote²

WS 2014/15	SS 2015	AJ 2014/15	WS 2015/16	SS 2016	AJ 2015/16	WS 2016/17	SS 2017	AJ 2016/17	WS 2017/18	SS 2018	AJ 2017/18
0,82	0,91	0,86	0,70	0,87	0,78	0,75	0,85	0,80	0,61	0,84	0,71

² Studienanfänger/ Zulassungen

Durchschnittliche Studiendauer

WS 2014/15	SS 2015	AJ 2014/15	WS 2015/16	SS 2016	AJ 2015/16	WS 2016/17	SS 2017	AJ 2016/17	WS 2017/18	SS 2018	AJ 2017/18
7,32	7,37	7,34	7,38	7,65	7,51	7,44	7,53	7,48	7,42	7,59	7,42

Durchschnittsnote

WS 2014/15	SS 2015	AJ 2014/15	WS 2015/16	SS 2016	AJ 2015/16	WS 2016/17	SS 2017	AJ 2016/17	WS 2017/18
1,78	1,82	1,80	1,78	1,94	1,86	1,68	1,91	1,79	1,81

Studierendenanteil Frauen

WS 14/15			SoSe 15			WS 15/16			SoSe 16		
gesamt	davon w Anzahl	davon weiblich (%)	gesamt	davon w (Anzahl)	davon weiblich (%)	gesamt	davon w Anzahl	davon weiblich (%)	gesamt	davon w Anzahl	davon weiblich (%)
499	266	53%	503	267	53%	506	270	53%	503	277	55%

WS 16/17			SoSe 17			WS 17/18			SoSe 18		
gesamt	davon w (Anzahl)	davon weiblich (%)	gesamt	davon w (Anzahl)	davon weiblich (%)	gesamt	davon w (Anzahl)	davon weiblich (%)	gesamt	davon w (Anzahl)	davon weiblich (%)
502	288	57%	498	299	60%	497	311	63%	465	287	62%

AJ=Akademisches Jahr

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vereinbarter Zeitpunkt des Audits:	WS 2018/19
Datum Selbstdokumentation:	03.06.2019
Daten Besprechung/ Begehung:	16.07.2019
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	Programmakkreditierung durch FIBAA 06.05.2008 bis Ende WS 2013/14
Re-akkreditiert (1): Internes Audit/durch Agentur:	Internes Audit im Rahmen der Systemakkreditierung am 03.03.2014 erfolgreich abgeschlossen.
Re-akkreditiert (2): Internes Audit/durch Agentur:	Internes Audit im Rahmen der Systemakkreditierung im Sommersemester 2019
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Studiendekan, Stellvertretende Studiendekanin, und Personen unter 3.3.
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Vor Ort Besuch der Gutachter an der ESB Reutlingen; Infrastrukturbewertung durch Studierende in Abschlussbefragung

5. Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur/hochschulintern erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Auditbericht	Analog zum Akkreditierungsbericht wird im Internen Audit ein Auditbericht (Prüfbericht über formale und Gutachten über fachliche Kriterien) sowie ein Auditprotokoll erstellt
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur/der Hochschulleitung bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien (berufliche und akademische Experten)
Internes Akkreditierungsverfahren/ Auditverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
MRVO	Musterrechtsverordnung
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur/von der Hochschulleitung und den externen Gutachtern erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkVO	Studienakkreditierungsverordnung (Baden Württemberg)
SysAkk	Systemakkreditierung

6. Anhang: Regelvorgaben

Formale Kriterien

Formale Kriterien sind laut [Studienakkreditierungsstaatsvertrag 01.06.2017](#), Artikel 2 Grundlagen und Maßstäbe

„... Studienstruktur und Studiendauer, Studiengangsprofile, Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten, Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen, Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktesystem, Gleichstellung der Bachelor- und Masterstudiengänge zu den bisherigen Diplom-, Staatsexamens- und Magisterstudiengängen, Maßnahmen zur Anerkennung von Leistungen bei einem Hochschul- oder Studiengangswechsel und von außerhochschulisch erbrachten Leistungen.“

Formale Vorgaben entsprechend MRVO sowie Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung ([Studienakkreditierungsverordnung – StAkkVO vom 18. April 2018](#)) wie folgt:

§ 1 und 2 Allgemeine Vorschriften (n.r.)

§ 3 Studienstruktur und Studiendauer

- (1) ¹Im System gestufter Studiengänge ist der Bachelorabschluss der ersteberufsqualifizierende Regelabschluss eines Hochschulstudiums; der Masterabschluss stellt einen weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss dar. ²Grundständige Studiengänge, die unmittelbar zu einem Masterabschluss führen, sind mit Ausnahme der in Absatz ³ genannten Studiengänge ausgeschlossen.
- (2) ¹Die Regelstudienzeiten für ein Vollzeitstudium betragen sechs, sieben oder acht Semester bei den Bachelorstudiengängen und vier, drei oder zwei Semester bei den Masterstudiengängen. ²Im Bachelorstudium beträgt die Regelstudienzeit im Vollzeitstudium mindestens drei Jahre. ³Bei konsekutiven Studiengängen beträgt die Gesamtregelstudienzeit im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester). ⁴Wenn das Landesrecht dies vorsieht, sind kürzere und längere Regelstudienzeiten bei entsprechender studienorganisatorischer Gestaltung ausnahmsweise möglich, um den Studierenden eine individuelle Lernbiografie, insbesondere durch Teilzeit-, Fern-, berufsbegleitendes oder duales Studium sowie berufspraktische Semester, zu ermöglichen. ⁵n.r.
- (3) n.r.

§ 4 Studiengangsprofile

- (1) ¹Masterstudiengänge können in „anwendungsorientierte“ und „forschungsorientierte“ unterschieden werden. ²⁻³ n.r. ⁴Das jeweilige Profil ist in der Akkreditierung festzustellen.
- (2) ¹Bei der Einrichtung eines Masterstudiengangs ist festzulegen, ob er konsekutiv oder weiterbildend ist. ²Weiterbildende Masterstudiengänge entsprechen in den Vorgaben zur Regelstudienzeit und zur Abschlussarbeit den konsekutiven Masterstudiengängen und führen zu dem gleichen Qualifikationsniveau und zu denselben Berechtigungen.
- (3) Bachelor- und Masterstudiengänge sehen eine Abschlussarbeit vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

§ 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten

- (1) ¹Zugangsvoraussetzung für einen Masterstudiengang ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss. ² n.r. ³Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus.
- (2) ¹ n.r.
- (3) Für den Zugang zu Masterstudiengängen können weitere Voraussetzungen entsprechend Landesrecht vorgesehen werden.

§ 6 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen

- (1) ¹Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Bachelor- oder Masterstudiengang wird jeweils nur ein Grad, der Bachelor- oder Mastergrad, verliehen, es sei denn, es handelt sich um einen Multiple-Degree-Abschluss. ²Dabei findet keine Differenzierung der Abschlussgrade nach der Dauer der Regelstudienzeit statt.
- (2) ¹Für Bachelor- und konsekutive Mastergrade sind folgende Bezeichnungen zu verwenden:
 1. Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.) in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sportwissenschaft, Sozialwissenschaften, Kunstwissenschaft, Darstellende Kunst und bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung in der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften sowie in künstlerisch angewandten Studiengängen,
 2. Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Science (M.Sc.) in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung,
 3. Bachelor of Engineering (B.Eng.) und Master of Engineering (M.Eng.) in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften bei entsprechender inhaltlicher Ausrichtung,
 4. n.r.;
 5. n.r.
 6. n.r.
 7. n.r.²Fachliche Zusätze zu den Abschlussbezeichnungen und gemischtsprachige Abschlussbezeichnungen sind ausgeschlossen. ³Bachelorgrade mit dem Zusatz „honours“ („B.A. hon.“) sind ausgeschlossen. ⁴Bei interdisziplinären und Kombinationsstudiengängen richtet sich die Abschlussbezeichnung nach demjenigen Fachgebiet, dessen Bedeutung im Studiengang überwiegt. ⁵Für Weiterbildungsstudiengänge dürfen auch Mastergrade verwendet werden, die von den vorgenannten Bezeichnungen abweichen. ⁶ n.r.
- (3) In den Abschlussdokumenten darf an geeigneter Stelle verdeutlicht werden, dass das Qualifikationsniveau des Bachelorabschlusses einem Diplomabschluss an Fachhochschulen bzw. das Qualifikationsniveau eines Masterabschlusses einem Diplomabschluss an Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen entspricht.
- (4) Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Studium im Einzelnen erteilt das Diploma Supplement, das Bestandteil jedes Abschlusszeugnisses ist.

§ 7 Modularisierung

- (1) ¹Die Studiengänge sind in Studieneinheiten (Module) zu gliedern, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind. ²Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb von maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden können; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann sich ein Modul auch über mehr als zwei Semester erstrecken. ³Für das künstlerische Kernfach im Bachelorstudium sind mindestens zwei Module verpflichtend, die etwa zwei Drittel der Arbeitszeit in Anspruch nehmen können.
- (2) ¹Die Beschreibung eines Moduls soll mindestens enthalten:

1. Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
 2. Lehr- und Lernformen,
 3. Voraussetzungen für die Teilnahme,
 4. Verwendbarkeit des Moduls,
 5. Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte),
 6. ECTS-Leistungspunkte und Benotung,
 7. Häufigkeit des Angebots des Moduls,
 8. Arbeitsaufwand und
 9. Dauer des Moduls.
- (3) ¹Unter den Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme und Hinweise für die geeignete Vorbereitung durch die Studierenden zu benennen. ²Im Rahmen der Verwendbarkeit des Moduls ist darzustellen, welcher Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs besteht und inwieweit es zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet ist. ³Bei den Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten ist anzugeben, wie ein Modul erfolgreich absolviert werden kann (Prüfungsart, -umfang, -dauer).

§ 8 Leistungspunktesystem

- (1) ¹Jedem Modul ist in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten zuzuordnen. ²Je Semester sind in der Regel 30 Leistungspunkte zu Grunde zu legen. ³Ein Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis höchstens 30 Zeitstunden. ⁴Für ein Modul werden ECTS-Leistungspunkte gewährt, wenn die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden. ⁵Die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten setzt nicht zwingend eine Prüfung, sondern den erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Moduls voraus.
- (2) ¹Für den Bachelorabschluss sind nicht weniger als 180 ECTS-Leistungspunkte nachzuweisen. ²Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss 300 ECTS-Leistungspunkte benötigt. ³Davon kann bei entsprechender Qualifikation der Studierenden im Einzelfall abgewichen werden, auch wenn nach Abschluss eines Masterstudiengangs 300 ECTS-Leistungspunkte nicht erreicht werden. ⁴n.r. (Kunst- und Musikhochschulen)
- (3) ¹Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Bachelorarbeit 6 bis 12 ECTS-Leistungspunkte und für die Masterarbeit 15 bis 30 ECTS-Leistungspunkte. ²n.r. (Kunst)
- (4) ¹In begründeten Ausnahmefällen können für Studiengänge mit besonderen studienorganisatorischen Maßnahmen bis zu 75 ECTS-Leistungspunkte pro Studienjahr zugrunde gelegt werden. ²Dabei ist die Arbeitsbelastung eines ECTS-Leistungspunktes mit 30 Stunden bemessen. ³Besondere studienorganisatorische Maßnahmen können insbesondere Lernumfeld und Betreuung, Studienstruktur, Studienplanung und Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts betreffen.
- (5) ¹n.r.
- (6) ¹n.r. (Berufsakademien)

§ 9 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen

- (1) ¹Umfang und Art bestehender Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind unter Einbezug nicht-hochschulischer Lernorte und Studienanteile sowie der Unterrichtssprache(n) vertraglich geregelt und auf der Internetseite der Hochschule beschrieben. ²Bei der Anwendung von Anrechnungsmodellen im Rahmen von studiengangsbezogenen Kooperationen ist die inhaltliche Gleichwertigkeit anzurechnender nichthochschulischer Qualifikationen und deren Äquivalenz gemäß dem angestrebten Qualifikationsniveau nachvollziehbar dargelegt.
- (2) Im Fall von studiengangsbezogenen Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen ist der Mehrwert für die künftigen Studierenden und die gradverleihende Hochschule nachvollziehbar dargelegt.

§ 10 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme

- (1) Ein Joint-Degree-Programm ist ein gestufter Studiengang, der von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten aus dem Europäischen Hochschulraum koordiniert und angeboten wird, zu einem gemeinsamen Abschluss führt und folgende weitere Merkmale aufweist:
1. Integriertes Curriculum,
 2. Studienanteil an einer oder mehreren ausländischen Hochschulen von in der Regel mindestens 25 Prozent,
 3. vertraglich geregelte Zusammenarbeit,
 4. abgestimmtes Zugangs- und Prüfungswesen und

5. eine gemeinsame Qualitätssicherung.
- (2) ¹Qualifikationen und Studienzeiten werden in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007 (BGBl. 2007 II S. 712, 713) (Lissabon-Konvention) anerkannt. ²Das ECTS wird entsprechend §§ 7 und 8 Absatz 1 angewendet und die Verteilung der Leistungspunkte ist geregelt. ³Für den Bachelorabschluss sind 180 bis 240 Leistungspunkte nachzuweisen und für den Masterabschluss nicht weniger als 60 Leistungspunkte. ⁴Die wesentlichen Studieninformationen sind veröffentlicht und für die Studierenden jederzeit zugänglich.
- (3) Wird ein Joint Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so finden auf Antrag der inländischen Hochschule die Absätze 1 und 2 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Kooperationspartner in der Kooperationsvereinbarung mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in den Absätzen 1 und 2 sowie in den §§ 16 Absatz 1 und 33 Absatz 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.

§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau

- (1) ¹Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den in Artikel 2 Absatz 3 Nummer 1 Studienakkreditierungsstaatsvertrag genannten Zielen (Zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien gehören „dem angestrebten Abschlussniveau entsprechende Qualifikationsziele eines Studiengangs unter anderem bezogen auf den Bereich der wissenschaftlichen oder der künstlerischen Befähigung sowie die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung. ²Die Dimension Persönlichkeitsbildung umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen. Die Studierenden sollen nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemeinsinn maßgeblich mitzugestalten.
- (2) Die fachlichen und wissenschaftlichen/künstlerischen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen/Kunst (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches/künstlerisches Selbstverständnis / Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.
- (3) ¹Bachelorstudiengänge dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen und stellen eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. ²Konsekutive Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet. ³Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus. ⁴Das Studiengangskonzept weiterbildender Masterstudiengänge berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an. ⁵Bei der Konzeption legt die Hochschule den Zusammenhang von beruflicher Qualifikation und Studienangebot sowie die Gleichwertigkeit der Anforderungen zu konsekutiven Masterstudiengängen dar. ⁶Künstlerische Studiengänge fördern die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung und entwickeln diese fort.

§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung

§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und Satz 5

- (1) ¹Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. ²Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen. ³Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie gegebenenfalls Praxisanteile. ⁵Es bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein(studierendenzentriertes Lehren und Lernen) und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.

§ 12 Abs. 1 Satz 4

- ⁴Es [das Studiengangskonzept] schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen.

§ 12 Abs. 2

- (2) ¹Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. ²Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. ³Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.

§ 12 Abs. 3

- (3) Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung (insbesondere nichtwissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT- Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel).

§ 12 Abs. 4

- (4) ¹Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. ²Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.

§ 12 Abs. 5

- (5) ¹Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist gewährleistet. ²Dies umfasst insbesondere
1. einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb,
 2. die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen,
 3. einen plausiblen und der Prüfungsbelastung angemessenen durchschnittlichen Arbeitsaufwand, wobei die Lernergebnisse eines Moduls so zu bemessen sind, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Jahres erreicht werden können, was in regelmäßigen Erhebungen validiert wird, und
 4. eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, wobei in der Regel für ein Modul nur eine Prüfung vorgesehen wird und Module mindestens einen Umfang von fünf ECTS-Leistungspunkten aufweisen sollen.

§ 12 Abs. 6

- (6) Studiengänge mit besonderem Profilspruch weisen ein in sich geschlossenes Studiengangskonzept aus, das die besonderen Charakteristika des Profils angemessen darstellt.

§ 13 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge

entsprechend (Artikel 2 Grundlagen und Maßstäbe, Studienakkreditierungsstaatsvertrag 01.06.2017)

Zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien gehören

1. dem angestrebten Abschlussniveau entsprechende Qualifikationsziele eines Studiengangs unter anderem bezogen auf den Bereich der wissenschaftlichen oder der künstlerischen Befähigung sowie die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung,
2. die Übereinstimmung der Qualifikationsziele mit einem schlüssigen Studiengangskonzept und seine Umsetzung durch eine angemessene Ressourcenausstattung, entsprechende Qualifikation der Lehrenden und entsprechende kompetenzorientierte Prüfungen sowie die Studierbarkeit unter Einbeziehung des Selbststudiums,
3. auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung befindliche fachlich-inhaltliche Standards,
4. Maßnahmen zur Erzielung eines hinreichenden Studienerfolgs,
5. Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
6. das Konzept des Qualitätsmanagementsystems (Ziele, Prozesse und Instrumente) sowie die Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts.

Hinsichtlich der Qualitätssicherung und -entwicklung ist das geltende Recht des Landes, in dem die Hochschule ihren Sitz hat, und im Falle einer Niederlassung das geltende Recht des Landes, in dem die Hochschule der Niederlassung ihren Sitz hat, zu beachten.

Vorgaben entsprechend MRVO bzw. StAkkrVO:

§ 13 Abs. 1

- (1) ¹Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet. ²Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. ³Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene.

§ 13 Abs. 2

- (2) n.r.

§ 13 Abs. 3

- (3) n.r.

§ 14 Studienerfolg

¹Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einem kontinuierlichen Monitoring. ²Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. ³Diese werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. ⁴Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.

§ 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.

§ 16 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme

- (1) ¹Für Joint-Degree-Programme finden die Regelungen in § 11 Absätze 1 und 2, sowie § 12 Absatz 1 Sätze 1 bis 3, Absatz 2 Satz 1, Absätze 3 und 4 sowie § 14 entsprechend Anwendung. ²Daneben gilt:
1. Die Zugangsanforderungen und Auswahlverfahren sind der Niveaustufe und der Fachdisziplin, in der der Studiengang angesiedelt ist, angemessen.
 2. Es kann nachgewiesen werden, dass mit dem Studiengang die angestrebten Lernergebnisse erreicht werden.
 3. Soweit einschlägig, sind die Vorgaben der Richtlinie 2005/36/EG vom 07.09.2005 (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22-142) über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU vom 17.01.2014 (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 132-170) berücksichtigt.
 4. Bei der Betreuung, der Gestaltung des Studiengangs und den angewendeten Lehr- und Lernformen werden die Vielfalt der Studierenden und ihrer Bedürfnisse respektiert und die spezifischen Anforderungen mobiler Studierender berücksichtigt.
 5. Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule gewährleistet die Umsetzung der vorstehenden und der in § 17 genannten Maßgaben.
- (2) Wird ein Joint Degree-Programm von einer inländischen Hochschule gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen ausländischer Staaten koordiniert und angeboten, die nicht dem Europäischen Hochschulraum angehören (außereuropäische Kooperationspartner), so findet auf Antrag der inländischen Hochschule Absatz 1 entsprechende Anwendung, wenn sich die außereuropäischen Kooperationspartner in der Kooperationsvereinbarung mit der inländischen Hochschule zu einer Akkreditierung unter Anwendung der in Absatz 1, sowie der in den §§ 10 Absätze 1 und 2 und 33 Absatz 1 geregelten Kriterien und Verfahrensregeln verpflichtet.

§ 19 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen

¹Führt eine Hochschule einen Studiengang in Kooperation mit einer nichthochschulischen Einrichtung durch, ist die Hochschule für die Einhaltung der Maßgaben gemäß der Teile 2 und 3 verantwortlich. ²Die gradverleihende Hochschule darf Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals nicht delegieren.

§ 20 Hochschulische Kooperationen

- (1) ¹Führt eine Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, gewährleistet die gradverleihende Hochschule bzw. gewährleisten die gradverleihenden Hochschulen die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. ²Art und Umfang der Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.
- (2) ¹Führt eine systemakkreditierte Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, kann die systemakkreditierte Hochschule dem Studiengang das Siegel des Akkreditierungsrates gemäß § 22 Absatz 4 Satz 2 verleihen, sofern sie selbst gradverleihend ist und die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet. ²Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend.
- (3) ¹Im Fall der Kooperation von Hochschulen auf der Ebene ihrer Qualitätsmanagementsysteme ist eine Systemakkreditierung jeder der beteiligten Hochschulen erforderlich. ²Auf Antrag der kooperierenden Hochschulen ist ein gemeinsames Verfahren der Systemakkreditierung zulässig.

Teil B

7. Selbstdokumentation formaler Kriterien

Dokumentiert werden hier die Studienstruktur und die Inhalte des zum WS 2019/20 überarbeiteten Studienprogramms. Beschreibungen zur Datenlage, zu laufenden Strukturen und Prozessen und zu Evaluationen beziehen sich auf das aktuelle Programm.

Die Studiengangsänderung wurde im vorgeschriebenen Prozess mit Curriculumssitzung und Gremien-durchlauf verabschiedet. Es liegen Dokumente zur Planung (Retreat, Antrag an den Vorstand ESB) und aus der Curriculumssitzung vor.

Informationen für Interessenten und Bewerberinnen und Bewerber wurden auf der Webseite angepasst, ebenso wie Downloads und links.

7.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Der grundständige Studiengang umfasst 7 Semester und 210 ECTS-Credits.

Im Fact Sheet sind die grundlegenden Merkmale des Studiengangs in der Übersicht genannt.

Fact Sheet BSc. International Business

<https://www.esb-business-school.de/en/degree-programmes/bachelor/bsc-international-business>

Date: 20.05.2019; Programme starting WS 2019/20

Basic Structure	
First start of programme	1997
Level of qualification	Bachelor, Level 6 EQF (European Qualification Framework)
Final Grade	Bachelor of Science (B.Sc.)
Total number of ECTS-Credits	210 ECTS-Credits + optional 30 ECTS
Workload (h) per ECTS-credit point	30 h
Mode of study	Full-time
Length of programme	7 Semesters
Date of previous accreditation/ Audit decision	Programme Accreditation FIBAA (06.05.2008 - end of Winter Semester 2013/14) Quality audit system accreditation 03.03.2014 successfully completed
Admission (Admission regulations from 04.06.2018)	
Target Group	German and international applicants with a very good command of English and preferable with international and practical experience as well as social and communicative competencies, intercultural awareness, motivation and responsibility.
Capacity/ No. of admissions	70 per semester (up to 50% foreign/international students defined by admission regulations)
Entrance-dates	In winter and summer semester
Admission requirements	<ul style="list-style-type: none">Higher education entrance qualification (German or equivalent foreign qualification, formally recognized)Very good command of English language (B2 Common European Framework of Reference for Languages CEFR)

Admission process	<ul style="list-style-type: none"> • Successful entrance examination, consisting of <ul style="list-style-type: none"> ○ Test of analytical skills ○ Application interview 				
	Pre-selection based on grade average and programme specific qualifications; internet-based test and application interview.				
	No. of parallel classes	1			
Percentage of international students	Target: 50%; in WS 18/19: 34,3%				
Curriculum	<p>(Study regulations as of 05.02.2019)</p> <p>SPO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der Studiengang vermittelt berufliche Kompetenzen für betriebswirtschaftliche Management- und Spezialistentätigkeiten in nationalen und internationalen Unternehmen und Organisationen. Dazu zählen insbesondere betriebswirtschaftliche Grundlagen und fachliche Vertiefungen, Methoden- und Sozialkompetenzen sowie die Befähigung zu verantwortlichem Handeln. Der Studiengang betont die Anwendungs- und Praxisorientierung, die Ausbildung in interkultureller Kommunikation und Kooperation, und beinhaltet die Vermittlung von Fremdsprachen. • Der Studiengang vermittelt die Kompetenz wissenschaftlich zu arbeiten und legt die Grundlagen für konsekutive Masterstudiengänge.“ <p>Diploma Supplement (Stand 5/2019 aktuell geltende SPO) "The International Business programme prepares graduates for careers in international business management. It conveys the basics of international business administration and allows for the immersion of a particular business function. It procures fluency in at least two languages and emphasizes practical orientation, intercultural competence and a sense of responsibility.</p> <p>Professional competencies: After finishing the programme, graduates are versed in the area of international business management. They have the opportunity to gain advanced skills and shape their profile in one of the business functions of marketing, strategy, leadership, financial management, economics or digital business. Through a supervised internship and project-based modules, they gain experience in solving practical problems by means of theoretical concepts and in working together across functions.”</p> <p>Graduates' qualification profile Website</p> <ul style="list-style-type: none"> • “Graduates of the International Business programme have high intercultural competence, will easily assume management positions, are valuable team players, communicate clearly and show above-average commitment • They convince others with their distinctive personality, awareness of values, show responsibility for the team and the task • They work in a solution-oriented, analytical and structured manner • They are motivated, dynamic, innovative, mobile and set themselves ambitious targets” 				
Structure of the programme	<table border="1"> <tr> <td>1. Semester</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Principles of Accounting – Principles of Marketing – Business Mathematics – Business Law – Business Communication 1 (English + Intercultural Management) – 2nd Business Language 1 </td> </tr> <tr> <td>2. Semester</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> – Digital Systems – Business Statistics – Microeconomics – Principles of Human Resource Management </td> </tr> </table>	1. Semester	<ul style="list-style-type: none"> – Principles of Accounting – Principles of Marketing – Business Mathematics – Business Law – Business Communication 1 (English + Intercultural Management) – 2nd Business Language 1 	2. Semester	<ul style="list-style-type: none"> – Digital Systems – Business Statistics – Microeconomics – Principles of Human Resource Management
1. Semester	<ul style="list-style-type: none"> – Principles of Accounting – Principles of Marketing – Business Mathematics – Business Law – Business Communication 1 (English + Intercultural Management) – 2nd Business Language 1 				
2. Semester	<ul style="list-style-type: none"> – Digital Systems – Business Statistics – Microeconomics – Principles of Human Resource Management 				

Structure of the programme		<ul style="list-style-type: none"> – Management Techniques – Business Communication 2 – 2nd Business Language 2
	3. Semester	<ul style="list-style-type: none"> – Macroeconomics – Principles of Corporate Finance – Management Accounting and Control – Strategic Management – Intercultural Business Communication – 2nd Business Language 3
	4. Semester	– Internship semester
	5. Semester	– International Studies (an Partnerhochschule im Ausland)
	6. Semester	<ul style="list-style-type: none"> – Business Ethics – Business Research Methods – Practical Intercultural Studies <p>4 Electives in the areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Marketing – Strategy – Finance & Accounting – Leadership – Economics – Digital business
	7. Semester	<p>International Seminar</p> <p>3 Electives in the areas:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Marketing – Strategy – Finance & Accounting – Leadership – Economics – Digital business <p>Bachelor Thesis</p>
Internship	Compulsory, integrated in Semester 4 (min 20 weeks, 30 ECTS-Credits) + in Semester 7 for students choosing the fast track (min. 12 weeks, 15 ECTS-Credits)	
Studies abroad	Compulsory in semester 5 (equivalent 30 ECTS Credits), or semester 7 (fast track)	
Internship abroad	Internships can be completed abroad (optional)	
Language	English (except compulsory 2 nd language courses in French, Spanish or Chinese and German for international students)	
Double Degree	<p>Optional additional master degree (fast track) after study period at partner institution</p> <p>Optional additional bachelor's degree:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Edinburgh Napier University, UK (BA in Business Management) • Haaga-Helia University of Applied Sciences, Helsinki, Finland BBA in International Business 	

Cooperating partners	<ul style="list-style-type: none"> • over 50 partner universities worldwide for the integrated semester abroad. <p>For an additional Master's degree following the ESB programme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Swinburne University of Technology, Australia • The Chinese University of Hong Kong, Hong Kong/China • IAE Universidad Austral, Buenos Aires, Argentina • EGADE, Tec de Monterrey, Monterrey, Mexico • University of Exeter, Exeter, UK • California State University East Bay, Oakland California, USA • Niagara University, Niagara, USA • Portland State University, Portland, USA • Purdue University, West Lafayette, USA • University of Melbourne, Melbourne Business School, Australia
Learning Goals (according to ESB mission)	<p>Qualifikationsziele/ Learning Outcomes</p> <p>IB graduates are</p> <ul style="list-style-type: none"> • Proficient in at least two foreign languages • Interculturally competent • Able to manage ethical and legal issues in given situations • Skilled problem-solvers in the domain of international business
Learning Objectives	<p>Graduates</p> <ul style="list-style-type: none"> • Communicate in spoken and written word at C1 proficiency level (in English) • Demonstrate an awareness and understanding of cultural issues in a business context • Are aware of the main ethical and legal issues in their professional field • Select and apply appropriate methods, techniques and tools to solve international business problems responsibly
Subject specific competence/ expertise	<p>Functional/Professional Competencies*</p> <ul style="list-style-type: none"> • After finishing the programme, graduates are versed in the area of international business management and can gain advanced competence in one of the business functions of marketing, strategy, leadership, financial management, economics, or digital business. • Through a supervised internship and project-based modules, graduates are experienced in solving practical problems by means of theoretical concepts and in working together across functions.
Methodological and key competences	<p>Technical and Methodological Competencies*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graduates have a good command of relevant methods of accounting, mathematics, statistics, and project management. • Graduates are familiar with economic theories and basic principles of law. • Graduates are fluent in two foreign languages in addition to their mother tongue. • Graduates know how to use information processing tools to solve business problems. • Graduates are proficient in techniques of scientific research and able to apply them independently.
Social/ interpersonal skills & competences	<p>Social Competencies*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graduates are experienced in cooperating in culturally diverse teams and can analyse and solve intercultural issues; they have a track record of studying and working in different countries. • Graduates are adept in presenting their ideas in convincing ways to multiple audiences.
Personal skills and competences	<p>Personal Competencies*</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graduates understand how to integrate scientific perspectives in an interdisciplinary way to tackle complex socio-economic issues. • Graduates are able and used to reflect the consequences of their actions for the wider social and natural environment and consequently act and decide sustainably and responsibly in their duties.

Occupational/ professional fields	<ul style="list-style-type: none"> • Graduates understand ethical principles and the necessity of business to operate in accord with socially accepted values.
	<p>Graduates' qualifications profile</p> <p>Graduates of the program acquired the necessary qualifications for careers in international business management as well as for further master's programs. They master all basics of international business administration and can have special expertise in one or more particular business functions. In addition,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graduates of the International Business programme have high intercultural competence, will easily assume management positions, are valuable team players, communicate clearly and show above-average commitment • They convince others with their distinctive personality, awareness of values, show responsibility for the team and the task • They work in a solution-oriented, analytical and structured manner • They are motivated, dynamic, innovative, mobile and set themselves ambitious targets.
	<p>Typical industries</p> <p>Automotive industry, banking and finance industry, consulting, international trade, consumer goods industry, start-ups</p>
	<p>Typical corporate areas</p> <p>Marketing and sales, strategy, finance department, accounting, human resource management</p>

7.2 Studiengangprofil (§ 4 MRVO)

Der Bachelor-Studiengang vermittelt die theoretischen Grundlagen der Internationalen Betriebswirtschaft mit ausgeprägtem Anwendungsbezug. Im Studienverlauf ist im 4. Semester ein praktisches Studiensemester enthalten, das 5. Semester ist ein Auslands-Studiensemester. Das Studium wird mit einer Bachelor Thesis abgeschlossen.

7.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Zugangsvoraussetzung ist eine deutsche oder äquivalente ausländische Hochschulzugangsberechtigung (oder entsprechende Berufsqualifikation laut Gesetzesvorgaben), englische Sprachkompetenz B2 nach „Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen“ und erfolgreiches Bestehen der Eingangsprüfung, bestehend aus einem Test und Bewerberinterview.

Eine Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber findet anhand der Note der Hochschulzugangsberechtigung und zusätzlichen Qualifikationsmerkmalen zur studiengangsspezifischen Eignung für den Studiengang statt (mit welchen die Note verbessert werden kann); diese sind

1. studienrelevante Praxis (kaufmännische Ausbildung oder kaufmännische Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren)
2. besonderes Engagement von mindestens fünf Monaten, nachgewiesen durch freiwilliges Soziales Jahr, freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Europäischen Freiwilligendienst oder Weltkirchlichen Friedensdienst,
3. studienrelevante Auslandsaufenthalte von mindestens fünf zusammenhängenden Monaten, nachgewiesen während eines vorhergehenden Studiums oder durch Beruf, Praktikum, freiwilliges Soziales Jahr, Studienkolleg, Work & Travel, Au Pair, Sprachkurs oder Schuljahr im Ausland.

Das Auswahlverfahren wurde auf der Basis der Studienanforderungen und der Erfolgswahrscheinlichkeit entwickelt und adressiert die studiengangsrelevanten Qualifikationen.

Zielgruppe des Studiengangs sind neben Absolventinnen und Absolventen des deutschen Bildungssystems insbesondere auch Interessentinnen und Interessenten aus dem Ausland. Die Zugangsvoraussetzungen für internationale Studierende entsprechen denen für Nationalitäten- bzw. Bildungsinländern.

Durch die international zusammengesetzte Studierendenschaft ergeben sich besondere Anforderungen:

- Der Studiengang bewirbt das Programm international

Die Zugelassenen bringen teilweise inhomogene Voraussetzungen mit, die sich speziell in formal anspruchsvollen Fächern niederschlagen. Es wird dafür insbesondere in Business Mathematik auf eine Angleichung des Wissenstandes Wert gelegt. Maßnahmen sind ein Online Vorkurs, der bereits vor Antritt des Studiums belegt werden kann, ein Testat zu Beginn des ersten Semesters, welches die Mathematikkenntnisse vergleichend prüft sowie semesterbegleitend eine englischsprachige Mathematikwerkstatt zur Aufarbeitung der gegebenenfalls bestehenden Lücken. Außerdem wird zusätzlich ein regelmäßig stattfindendes Mathematiktorium mit begleitenden Übungen angeboten.

Die Analyse des Bewerbungsverfahrens und der Bewerbungsdaten hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

- Abnahme der Anzahl internationaler Bewerbungen aufgrund von Studiengebühren. Weiterhin sehr gute Bewerbungslage von inländischen Kandidatinnen und Kandidaten
- Gleichbleibende und weiterhin ausbaufähige Bewerbungszahlen von EU Kandidatinnen und Kandidaten, die keine Studiengebühren entrichten müssen.

Folgende Verbesserungen haben stattgefunden/ folgende Maßnahmen sind geplant:

- Ausführliches Studierendenhandbuch zum Studienbeginn seit SS 2018
- Einführung HISinOne APP für den Studiengang IB für Deutsche und Deutschen gleichgestellte Bewerbungen zum Studienbeginn WS 2018/19; Einführung DOSV (Dialogorientiertes Serviceverfahren – hochschulstart.de) zum WS 2018/19
- Änderung der Bewerbungsfristen für Deutsche und Deutschen gleichgestellte Bewerbungen von 30.06. auf 15.07., erstmals zum WS 2019/20
- Änderung der Auswahlsetzung für Bewerbungen zum Studienbeginn WS 2019/20
- Einführung HISinOne APP für den Studiengang IB für NON-EU-Bewerbungen mit papierloser Bewerbung zum WS 2019/20.

Der Studiengang hat die **Abnahme der Bewerbungszahlen durch die vom Land beschlossenen Studiengebühren für internationale Studierende** ausführlich analysiert und die Problematik im Ministerium adressiert. Die Strategie bleibt bestehen, weil die Zielgruppe internationale Studierende ein Kernelement des Studiengangs ist, auch wenn mehr Aufwand für Recruiting und Beratung besteht und das Programm nun vermehrt europäische Bewerbungen erhält.

7.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang schließt mit dem Titel Bachelor of Science (B.Sc.) ab; die Bezeichnung trägt den vorwiegend analytischen und quantitativen Methoden Rechnung (im Gegensatz zu theoretischem Ansatz).

Auch wenn Wahlfächer im Kontext eines sogenannten „Honours“-Programms angeboten werden, schlagen sich diese nicht in der Abschlussbezeichnung nieder, sondern werden lediglich als zusätzlich erworbene Credits ausgewiesen; damit wird der Vorgabe der MRVO §6 (2)7 entsprochen.

7.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Studiengang ist modularisiert. Die Modulgrößen umfassen in der Regel 5 ECTS-Credits oder mehr. Lediglich die semesterweisen Communications-Seminare weichen hiervon ab, da sie als kleinere Einheiten über verschiedene Semester verteilt bleiben sollen. Auch die Wahlmodule Ethik und Practical Intercultural Studies bilden kleinere Themenbereiche. Durch das Continuous Assessment wird die Prüfungslast am Ende des Semesters durch diese Gliederung nicht erhöht.

Modulstruktur und Modulinhalte wurden im Studienjahr 2018/19 überarbeitet. Modulaufbau und formale Kriterien sind in der SPO und im Curriculum-Handbuch definiert.

Die Workload für Studierende, die zusätzliche Honours-Kurse belegen, ist erhöht, sie bleibt jedoch immer unter 75 ECTS-Credits pro Jahr.

Curriculumsübersicht: BSc International Business (ab WS 2019/20)

No./ Code	Modules and Courses	ECTS-Credits in Semester							Workload			Type of course		assessment	graded/ ungraded	Weight of grade
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	SWS / contact hours	Self study	Total workload	Type of course	Language			
M1	Principles of Accounting	6							4	120	180	--	Engl.	KL2	g	6
M1.1	Financial Accounting	3							2	60	90	L/ E	Engl.		g	
M1.2	Management and Cost Accounting	3							2	60	90	L	Engl.		g	
M2	Principles of Marketing	6							4	120	180	L	Engl.	KL2	g	6
M3	Business Mathematics	6							4	120	180	L/ E	Engl.	KL2 + Testat	g	6
M4	Business Law	5							4	90	150	L/ E	Engl.	KL2	g	5
M5	Business Communication 1	4							4	60	120	--	Engl.	CA + PA	g	4
M5.1	Business Communication Essentials	2							2	30	60	L/ E	Engl.		g	
M5.2	Intercultural Management	2							2	30	60	L/ E	Engl.		g	
M6	Second Business Language 1 (a-d)	3							4	30	90	L/ E	2nd language	CA	g	3
M7	Digital Systems		6						4	120	180	CS	Engl.	CA + PA	g	6
M7.1	Digital Systems 1		3						2	60	90	P	Engl.		g	
M7.2	Digital Systems 2		3						2	60	90	CS	Engl.		g	
M8	Business Statistics		6						4	120	180	L/ E	Engl.	KL2	g	6
M9	Microeconomics		6						4	120	180	L	Engl.	KL2 + CA	g	6
M10	Principles of Human Resource Management		6						4	120	180	L	Engl.	KL2	g	6
M11	Business Communication 2		3						2	60	90	L/ E	Engl.	CA	g	3
M12	Second Business Language 2 (a-d)		3						4	30	90	L/ E	2nd language	CA	g	3
M13	Macroeconomics			6					4	120	180	L	Engl.	KL2	g	6
M14	Principles of Corporate Finance			6					4	120	180	L	Engl.	KL2	g	6
M15	Management Accounting and Control			4					2	90	120	L	Engl.	KL1	g	4
M16	Principles of Strategic Management			6					4	120	180	--	Engl.	KL1 + PA	g	6
M16.1	Strategic Management Essentials			3					2	60	90	L	Engl.		g	
M16.2	Project Management			3					2	60	90	L/ P	Engl.		g	
M17	Intercultural Business Communication			5					4	90	150	--	Engl.	CA	g	5
M17.1	International Business Communication			3					2	60	90	L/ E	Engl.		g	
M17.2	Intercultural Negotiations			2					2	30	60	S	Engl.		g	
M18	Second Business Language 3 (a-d)			3					4	30	90	L/ E/ S	2nd language	CA	g	3
M19	Internship				30				4	840	900	--	Engl.	PR + PA	u	--
M19.1	Internship				26					780	780	--	je nach Land/ Unternehmen		u	

No./Code	Modules and Courses	ECTS-Credits in Semester							Workload			Type of course		assessment	graded/ungraded	Weight of grade
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	SWS / contact hours	Self study	Total workload	Type of course	Language			
M19.2	Internship Colloquium				2				2	30	60	--	Engl.		u	
M19.3	Practical Business Studies				2				2	30	60	S	Engl.		u	
M20	International Studies					30			2	120	900	--	according to partner country	depending on partner university	g	15
M20.1	International Studies					28					840	L/ E/ S	according to partner country			
M20.2	International Studies Colloquium					2			2		60	--	Engl.			
M21	Business Ethics						3		2	60	90	CS	Engl.	KL1	g	3
M22	Practical Intercultural Studies						2		2	30	60	P	Engl.	PA	g	2
M23	Business Research Methods						5		3	105	150	P	Engl.	HA	u	
M24	Elective						5		4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M25	Elective						5		4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M26	Elective						5		4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M27	Elective						5		4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M28	Elective							5	4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M29	Elective							5	4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M30	Elective							5	4	90	150	see list	Engl.	see list	g	5
M31	International Seminar							3	2	60	90	S	Engl.	PA	u	--
M32	Bachelor's Thesis							12		360	360			Bachelor Thesis	g	12
	Total	30	30	30	30	30	30	30							Total graded	157

No./Code	Modules and Courses	ECTS-Credits in Semester							Workload			Type of course		assessment	graded/ungraded	Weight of grade
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	SWS / contact hours	Self study	Total workload	Type of course	Language			
	Electives															
M24 - M30	Sales Management					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157
	Marketing Communications					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157
	Marketing Research Projects					5			4	90	150	P	Engl.	PA	g	5/ 157
	International Financial Reporting					5			4	90	150	S	Engl.	RE + HA	g	5/ 157
	Consolidated Financial Statements					5			4	90	150	S	Engl.	KL2	g	5/ 157
	International Corporate Transactions					5			4	90	150	S	Engl.	PA + KL1	g	5/ 157
	Advanced Quantitative Finance					5			4	90	150	S	Engl.	KL1	g	5/ 157
	Strategic Management in the Digital Age					5			4	90	150	CS/ S	Engl.	CA + PA	g	5/ 157
	Business Simulation					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157
	Advanced HRM					5			4	90	150	S	Engl.	HA	g	5/ 157
Managing a Global Work Force					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157	

No./ Code	Modules and Courses	ECTS-Credits in Semester							Workload			Type of course		assessment	graded / un-graded	Weight of grade	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	SWS / contact hours	Self study	Total workload	Type of course	Language				
	Electives																
	Corporate Social Responsibility					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157	
	Industrial Organization					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157	
	Advanced International Economics					5			4	90	150	S	Engl.	HA	g	5/ 157	
	Data Analysis					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157	
	Social Entrepreneurship					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157	
	Digital Entrepreneurship					5			4	90	150	S	Engl.	PA	g	5/ 157	
	Internship 2-1					5			4	90	150	--	Engl.	PR	u	--	
	Internship 2-2					5			4	90	150	--	Engl.	PR	u	--	
	Internship 2-3					5			4	90	150	--	Engl.	PR	u	--	

Credit Points/ Semester	30	30	30	30	30	30	30
SUMME Semesterwochenstunden	24	22	22	4	2	23	14
Summe Selbststudium	540	570	570	840	870	555	690
SUMME Workload (WL)	900	900	900	900	900	900	900

Übersicht über die Wahlprofile

WP1	Marketing
WP2	Strategy
WP3	Finance
WP4	Leadership
WP5	Economics
WP6	Digital Business
WP7	Practice

Zuordnung der Wahlmodule zu den Wahlprofilen

Code	Wahlmodule	Wahlprofil					
		Marketing	Strategy	Finance	Leadership	Economics	Digital Business
	Electives						
M24 - M30	Sales Management	X					
	Marketing Communications	X					
	Marketing Research Projects	X					
	International Financial Reporting			X			
	Consolidated Financial Statements			X			
	International Corporate Transactions			X			
	Advanced Quantitative Finance			X		X	
	Strategic Management in the Digital Age		X		X		X
	Business Simulation		X				
	Advanced HRM				X		
	Managing a Global Work Force		X		X		
	Corporate Social Responsibility				X		
	Industrial Organization	X	X			X	
	Advanced International Economics			X		X	
	Data Analysis	X		X		X	X
Social Entrepreneurship	X	X		X			
Digital Entrepreneurship		X			X	X	

No./ Code	Modules and Courses	ECTS-Credits in Semester						Workload			Type of course		assessment	graded / un-graded	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	SWS / contact hours	Self study	Total workload	Type of course			Language
	Honours courses														
H1	Honours course: Honours' Seminar		6						2	150	180	S	E	CA	u
H2	Honours course: Additional Elective			5					4	90	150	S	E	CA	u
H3	Honours course: Independent Studies					6			2	150	180	L/ E/ S/ P	E	CA	u
H4	Honours course: Research Seminar						8		2	210	240	S	E	HA	u
H5	Honours course: Interdisciplinary Studies						5		2	120	150	C/S	E	CA	u

Im Curriculum-Handbook sind alle Lehrveranstaltungen im Detail aufgeführt.

7.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Im Studiengang werden 210 ECTS-Credits erworben, zusätzlich können 30 (ECTS-Credits erworben werden. Es sind (ohne Honours) 111 SWS zu absolvieren.

Die Workload im Studiengang ist hoch. Die Analyse der bisher anfallenden Workload im Programm wurde v.a. in der Studienkommission erhoben; die Rückmeldung der Studierenden wurde an die jeweiligen Modulverantwortlichen adressiert. Module, deren hohe Workload häufig beanstandet wurden (Research Methods, Marketing Research) sind in der überarbeiteten SPO mit höheren ECTS-Credits bewertet, bzw. MKT Research Project ist jetzt Wahlmodul mit 5 ECTS-Credits.

Die Workload für Studierende, die zusätzliche Honours-Kurse belegen, ist erhöht, sie bleibt jedoch immer unter 75 ECTS-Credits pro Jahr. Im Studiengang wurde die Workload nicht gesenkt, jedoch der frühere zusätzliche Praxisanteil durch die individuell wählbaren Electives ersetzt.

Die Module werden entsprechend der ECTS-Credits gewichtet, das Praktikum bleibt unbenotet, ebenso die Honours-Module, die mit bestanden/nicht bestanden gewertet werden.

7.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

Es liegen keine §9 entsprechende Kooperationen vor.

Die **praktischen Studiensemester** werden in Unternehmen absolviert, mit denen individuelle Praktikumsverträge geschlossen werden; als Pflichtpraktika sind sie Teil des Studiums.

Die Praktika werden durch eine Anleitung (siehe Anlage Implementation Provisions) und Praktikaverträge geregelt.

Zur Praxisvorbereitung werden in nahezu allen Lehrveranstaltungen Praxisbezüge hergestellt; ein separates (ECTS-gewertetes) Vorbereitungsmodul für das Praktikum gibt es nicht, jedoch werden Informationen und Ablauf in einem Moodle (Relax)-Kurs zusammengefasst.

Zur Qualitätssicherung der Praktika: Die Praxisbeauftragte des IB-Programms verantwortet den geregelten Ablauf des Praktikumsmoduls, die in den Implementation Provisions und im Curriculum-Handbuch beschrieben sind. Das Praktikum ist betreut und für die die Bewertung (unbenotet) ist ebenfalls die Praktikumsbeauftragte zuständig.

Die Studierenden erstellen einen Praktikumsbericht, den sie gemeinsam mit ihrem Praktikumszeugnis einreichen und der evaluiert wird. Nach Rückkehr aus ihrem Praktikum werden in Feedbackrunden Poster-Präsentationen erstellt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Präsentation der Poster wird in einer Veranstaltung mit den jüngeren Semestern geteilt, sodass ein Experience Sharing stattfindet.

7.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)

Für BSc International Business existiert kein Joint Degree.

Die Kooperationen mit internationalen Partnern hinsichtlich Auslandssemester (Exchange), weiterführendem Studium und additional degree sind im fachlich-inhaltlichen Teil beschrieben.

8. Selbstdokumentation fachlich-inhaltlicher Kriterien

Übersicht über die Änderungen seit vorhergehendem Audit:

Prüfungsordnung und Auswahlsatzung wurden seit dem letzten Audit zu folgenden Daten aktualisiert:

SPO vom	gültig ab	Änderungen SPO	Auswahlsatzung	Änderungen Auswahl	gültig für Bewerbung zum	neue internationale Partner	Antrag an ESB Vorstand	Prüfung der Unterlagen in Curriculumssitzung
			01/2019	Verlegung des Bewerbungsschlusses für dt. (u. äquivalent) von 30. Juni auf 15. Juli. Redaktionelle Änderungen (anerkannte Leistungen, Anpassung an HS-zentrale Vorgaben)	WS 2018/19		√ Studien-dekanin	kleine Änderung
05.02.2019	WS 2019/20	Überarbeitung des Curriculums; Flexibilisierung der Wahlfachoptionen; Streichung von Redundanzen und Aufnahme aktualisierter Module					√	06.11..2018
			04.06.2018	Umlaufverfahren Nachkorrektur				
			12.12.2017	Anpassung an DOSV-Auswahlverfahren	SoSe 2018			
03.05.2016	WS 2016/17	Aufnahme eines Testats, um mittels Zwischenevaluation den Lernfortschritt festzustellen und die Bestehensquote zu erhöhen.	11.07.2013		WS 2013/14	Additional degree: University of Melbourne Business School: Check QS 31.05.2016		
28.01.2014								

Der Studiengang hat im Wintersemester 2018/19 die Weiterentwicklung des Studiengangs beantragt und die Änderung der SPO in die Gremien eingebracht.

Die Änderung der SPO wurde am 05.02.2019 beschlossen und wird wirksam zum Studienstart WS 2019/20.

Ziele der Überarbeitung waren

- Erhöhung der Attraktivität des IB Programm, das sich im Wettbewerb durchsetzen kann
- Beibehaltung der Internationalität
- Verbesserung der Studierbarkeit
- Vereinfachung der bis dato teilweise komplexen Modulstrukturen
- Umsetzung der zentralen strategischen Ziele und Learning Goals der ESB.

Die Studienkommission wurde in die Planung einbezogen.

- Die Lehre wurde gestrafft (Redundanzen wurden entfernt und die Lehre insgesamt entlastet).
- Die Struktur wurde vereinfacht (Electives mit identischer ECTS-Credit-Zahl, Entfernung der semesterübergreifenden Module).
- Die Veränderung der Semesterreihenfolge: Semester 1-3 in RT, 4-5 im Ausland; 6-7 in RT; dies verlängert die Präsenz am Studienende an der ESB und vereinfacht den Studierenden den Ablauf durch Reduktion der Umzüge.

- Die Umstellung von Majors auf ein Elective-System war Wunsch der Studierenden (Studienkommission). Durch eine höhere Flexibilität des Wahlfachsystems wird die Steuerbarkeit des Studienprogramms ebenso verbessert, wie die Möglichkeit, auf aktuelle Entwicklungen (Digitalisierung / Gründung) flexibler einzugehen.
- Die Fächerauswahl wird etwas vergrößert. Dabei wird die Möglichkeit einer Profilbildung beibehalten, insofern handelt es sich um eine Lösung der „Best-of-both-worlds“. Durch die Überarbeitung sollten zum einen Studierende individuellere Wahlmöglichkeiten erhalten. Gleichzeitig soll durch die Neuausrichtung der Wahlfächer mehr Spielraum für jeweils aktuelle Lehrinhalte geschaffen werden.
- Das Honorsprogramm zum Erwerb zusätzlicher Credits für leistungsstarke und leistungsbereite Studierende wendet §5(5) der Allgemeine StuPro der Hochschule an. Diese innovative und freiwillige Komponente spricht insbesondere die sehr leistungsstarken Studierenden an, die sonst ein HAW Studium nicht in Betracht ziehen. Gleichzeitig soll es den ohnehin schon starken Studierenden die Möglichkeit geben, ihre intellektuellen Grenzen auszutesten.
- Die Module des Gesamtprogramms wurden bereinigt, hinsichtlich der Lernziele stärker fokussiert und aktualisiert. Hinweise zur Verbesserung wurden aus der Studienkommission, den Lehrevaluationen und den AoL Ergebnissen abgeleitet.

Die Empfehlungen aus vorhergehendem Audit wurden wie folgt umgesetzt:

- Die Änderungen des Programms wurden in den Gremien besprochen und entsprechend des vorgegebenen Prozesses für Curriculumänderungen im Curriculumsteam abgestimmt.
- Das Erreichen der Qualifikationsziele wird mittels Evaluationen nachverfolgt, s. weiter unten. Eine Auswertung der Absolventenbefragung findet statt; der Absolventenverbleib kann aktuell nur über Netzwerke und Alumni nachverfolgt werden. Eine repräsentative Erhebung hierzu ist schwer umsetzbar.
- Modulprüfungen wurden stärker kompetenzorientiert ausgerichtet und die Prüfungsdichte wurde verringert; das Diploma Supplement enthält mittlerweile eine Übersicht über die Notenverteilung.
- Infrastrukturmängel konnten begrenzt verbessert werden; vor allem IT und Ausstattung des neuen Lernzentrums haben hier Verbesserungen erbracht.

8.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Die Ziele des Studiengangs sind in der Prüfungsordnung und im Fact Sheet S. 20 genannt.

Innovativ sind

- Die innovative Ausgestaltung der Electives mit möglicher Profilbildung durch Zuordnung der Wahlfächer zu einem fachlichen Profil („tagged electives“). Studierende die ihre Electives an fachlichen Profilen ausrichten und mindestens vier oder mehr Wahlfächer dieses Profils erfolgreich abschließen, erhalten im Rahmen des Bachelorszeugnisses diese Profilbildung bescheinigt. Folgende Profile sind derzeit vorgesehen:
 - Marketing,
 - Strategy,
 - Finance,
 - Leadership,
 - Economics,
 - Digital Business (in Entwicklung)

Es besteht die Möglichkeit (und Flexibilität) für den Studiengang, Electives und Profile zukünftig anzupassen.

- Das Honorsprogramm zum Erwerb zusätzlicher Credits für ein stärker individualisiertes Studium.

Die fachlichen Ziele beziehen den Aspekt der Digitalisierung verstärkt ein. Hierzu werden Inhalte sowohl punktuell als auch in der Breite entwickelt. Spezielle Module beschäftigen sich insbesondere mit Digitalisierungsthemen (z.B. Digital Systems, Strategic Management in the Digital Age). Daneben werden alle Module, welche die Breite der betriebswirtschaftlichen Ausbildung abdecken, graduell weiterentwickelt. In den Modulen werden zu den jeweiligen Fachinhalten passende Aktualisierungen vorgenommen, und Fragen der Digitalisierung werden in Inhalten, Methoden, Cases und Projekten aufgegriffen.

Die Qualifikationsziele des Programms und die zu erreichenden Leistungen (s. Fact Sheet, Curriculum Handbook) können wie folgt beschrieben werden:

Funktionale Kompetenzen:

- Mit erfolgreichem Abschluss des Studienprogrammes verfügen die Absolventen über Kenntnisse der internationalen Betriebswirtschaftslehre und weisen vertiefte Kompetenzen in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Funktionen der Bereiche Marketing, Strategie, Personalmanagement, Finanzierung und/oder digitale Wirtschaft auf.
- Durch ein betreutes Praktikum sind die Absolventen vertraut mit dem Lösen praktischer Probleme in einem internationalen Wirtschaftsumfeld. Diese Kompetenz wird durch die Aneignung von theoretischen Konzepten und die Zusammenarbeit in funktionsübergreifenden Teams erreicht.

Methodische Kompetenzen:

- Absolventinnen und Absolventen beherrschen methodische Fähigkeiten in Rechnungswesen, Mathematik, Statistik und Projekt-Management,
- sie sind vertraut mit ökonomischen Theorien und relevanten juristischen Grundzügen,
- Absolventen verstehen es, sozio-ökonomische Probleme in einem interdisziplinären Ansatz zu lösen, indem sie wissenschaftliche Perspektiven zur Problemlösung heranziehen.
- sie sprechen fließend 2 Fremdsprachen (zusätzlich zu ihrer Muttersprache),
- sie können Techniken der Informationsverarbeitung und digitale Werkzeuge anwenden, um wirtschaftliche Probleme zu lösen,
- sie sind versiert im wissenschaftlichen Arbeiten und können eigene Arbeiten unabhängig erstellen.

Soziale und persönliche Kompetenzen

- Absolventinnen und Absolventen erwerben Erfahrungen und Fähigkeiten in interkultureller Kommunikation und Kooperation, insbesondere in kulturell diversen Teams.
- Alle Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Erfahrung, im Ausland studiert und gearbeitet zu haben.
- Absolventinnen und Absolventen sind gewohnt und in der Lage, die Konsequenzen ihrer Handlungen für das soziale Umfeld sowie die Umwelt einzuschätzen. Dadurch entscheiden und handeln sie nachhaltig und verantwortungsvoll.
- Absolventinnen und Absolventen verstehen ethische Prinzipien und die Notwendigkeit, im Einklang mit gesellschaftlichen Werten zu handeln.
- Absolventinnen und Absolventen sind versiert im professionellen Präsentieren vor verschiedenen Gruppen von Adressaten.

Qualifikation und Profil der Absolventinnen und Absolventen

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs International Business (BSc.) erlangen die relevanten Qualifikationen, die die Grundlage für eine erfolgreiche Karriere im internationalen Unternehmensmanagement sind. Zusätzlich werden sie befähigt, ein weiterführendes Masterprogramm erfolgreich zu belegen. Sie erlangen die Grundlagen der internationalen Betriebswirtschaftslehre und können sich darüber hinaus in speziellen betriebswirtschaftlichen Disziplinen vertiefen.

Darüber hinaus

- verfügen Absolventinnen und Absolventen über hohe interkulturelle Kompetenz und
- sind bereit und willens, Verantwortung in Führungspositionen zu übernehmen. Sie sind wertvolle team player, kommunizieren präzise und sind bereit, überdurchschnittlichen Einsatz zu zeigen.
- Sie überzeugen mit unverwechselbarer Persönlichkeit, ihrem Bewusstsein für Werte und übernehmen Verantwortung für Teams und ihre Aufgaben,
- sie arbeiten lösungsorientiert, analytisch und strukturiert.
- Sie sind motiviert, dynamisch, innovativ und mobil und sie setzen sich ambitionierte Ziele.

8.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

Das Studienprogramm sieht in regulären Studienverlauf nach 3 Grundlagensemestern im 4. Semester ein praktisches Studiensemester / (im In- oder Ausland), im 5. Semester ein Auslandssemester und im 6. Semester die Wahlfachmodule vor. Weitere Wahlfächer sowie die Thesis werden sind im 7. Semester absolviert.

Programme structure



Studierende, die einen zusätzlichen Abschluss einer Partnerhochschule erwerben wollen, absolvieren das 7. Semester statt in Reutlingen an der Partnerhochschule. In diesem „Track“. werden die Studienleistungen des siebten Semesters an der Partnerhochschule für den BSc. IB anerkannt. Wird ein zusätzlicher Master-Abschluss erworben (Fast-Track Master), verändert sich der Studienverlauf hinsichtlich der Semesterreihenfolge. Die Gesamtlänge erweitert sich um ein Semester. Für das MBA-Programm bieten Electives (Internship 1-3) die Möglichkeit, die Praxiserfahrung zu erweitern). Die Partnerhochschule erkennt Teile des Studiums an der ESB an und ermöglicht so den verkürzten Master. Die abschließende Master Thesis wird an der Partnerhochschule absolviert.

Der gesamte zusätzliche Abschluss im Ausland wird zwar auf Basis eines abgestimmten Verlaufs, aber nicht eines gemeinsamen Curriculums vergeben. Die Akkreditierung bezieht sich deswegen lediglich auf den Bachelor-Abschluss in Reutlingen (die Partner verfügen über eigene Akkreditierungen).

Der gesamte Studienverlauf und die in den einzelnen Semestern zu belegenden Fächer und deren Umfang ist der **Tabelle Curriculumsübersicht** (Kap. 7.5) zu entnehmen.

Lernziel-Monitoring (Assurance of Learning –AoL)

Das Erreichen der Lernziele – die sich aus ESB-zentralen und studiengangsspezifischen Zielen zusammensetzen – wird regelmäßig evaluiert. Der AoL-Prozess umfasst die Festlegung der Lernziele, definierte Messzyklen sowie die Umsetzung und Bewertung der Verbesserungsmaßnahmen.

Gemessene Ziele waren:

LANGUAGE PROFICIENCY (Learning Goal LG1)

Die englische Sprachniveau liegt bei den aufgenommenen Studierenden bereits auf B2 Niveau, so dass die Sprachmodule zunehmend auf Verbesserung der Schriftform, des Stils und der Fachsprache, sowie auf Präsentation zielen. 95% der Studierenden erreichen C1 Niveau. Die Veranstaltung ‚Presentation skills‘ wurde in das „Business English“ im ersten Semester verlegt und in „Business Communication Essentials“ umbenannt. Die Qualität der englischen Fachsprache wird im SoSe 2019 erneut gemessen – wenn das Qualitätsziel erneut erreicht wird, wird künftig die Methodenkompetenz (Quantitative Methoden) evaluiert.

INTERCULTURAL COMPETENCE (LG2)

Die Ergebnisse aus dem Standard-Testverfahren zeigen sehr gute Werte (99% erreichen die gesetzten Ziele). Aufgrund der hohen Anforderungen an internationale und -kulturelle Zusammenarbeit der Studierenden von Studienstart an, werden diese Kompetenzen weiter in unterschiedlichen Modulen gefördert und weiter evaluiert.

ETHICAL BEHAVIOR (LG3)

Im Bereich Business-Ethik zeigen die Auswertungen vor allem bei der Anwendung von theoretischem Wissen bei ca. 17% (WiSe 17/18) der Studierenden Verbesserungsbedarf. Die Einführung konkreter Fallstudien und Electives wie Corporate Social Responsibility und Social Entrepreneurship sollen die Studierenden beim Anwendungsbezug unterstützen. Inwieweit diese Maßnahmen wirksam werden, wird weiter (v.a. auch im Kontext des Praktikums) evaluiert.

PROBLEM SOLVING IN THE AREA OF INTERNATIONAL BUSINESS (LG4)

Die Messung analysiert anhand der Thesis die fachlichen Kompetenzen der Studierenden (selection and application of appropriate methods, techniques and tools to solve international business problems responsibly); 93% erreichen die gesetzten Ziele). Bei der Überarbeitung des Programms wurde auf die Erweiterung der Methoden- und Forschungskompetenz der Studierenden mehr Gewicht (und Credits) gelegt. In das Module Business Research Methods wurde ein one-to-one coaching integriert.

Zusammenfassung des AoL-Prozesses (aus s. AoL Report IB)

Program	LG	Areas for Improvement	Loop Closed 2015 - 2018	Actions Starting Academic Year 2019/2020
IB	LG1	Style, register & written clarity.	<ul style="list-style-type: none"> - Better identification of language needs. Improved written style & clarity: More workshops and practice 'register' lesson introduced in Bus. Eng. 2. - Individualised feedback and peer tutoring in place. - New course in Int. Management module 'Int. Bus. Comm.' 	<ul style="list-style-type: none"> - High maturity reached- current LG to be phased out. Assessment focus to be shifted to LG5 (applying quantitative and statistical methods and measured next academic year SS20.
	LG2	Positive Regard, World Orientation (Global Mindset) and Emotional resilience.	<ul style="list-style-type: none"> - M16.2 "Intercultural Management" Additional self-assessment exercise (additional lecture unit) on individual judgements and the handling of stereotypes. - Participation rates increased to 100% - "Practical Intercultural Studies" (M25.3): IES test made mandatory. - Target values set & new scaling in place. 	<ul style="list-style-type: none"> - Course 'Intercultural Management' will be moved from 3rd to 1st semester to lay the groundwork for better IC awareness. - Medium maturity reached- re-test with new scaling in place in WS 18/19.
	LG3	Awareness (recognizing specific theories on ethical behavior). Applying theories on ethical behavior.	<ul style="list-style-type: none"> - Case study teaching enhanced in M 18.2 (Applied Business Ethics). - Course content adapted –shift from normative to behavioral ethics. - Revision of LG concept, rubric and dimensions. - Indirect measure established - internship evaluation certificates. 	<ul style="list-style-type: none"> - Action steps to minimize internal assessor bias in SS19. - Internship 1 module to be introduced as indirect measure. Student will create posters instead of PPT presentations. - Medium maturity reached- re-test in WS 18/19.
	LG 4	Selecting the correct method, understanding of international context & technical application of discipline-specific theories and methods.	<ul style="list-style-type: none"> - Implementation of Business Research Methods as a semester-long course, with one-to-one coaching. - New ESB 'Thesis Guide' made available to students via online platform. - Rubric revised, redundancies removed and theoretical research dimension added. - Academic research paper introduced in module M19 as pre-task. - Indirect measure (Internship 1. feedback from internship officers) established and implemented. 	<ul style="list-style-type: none"> - High maturity reached- current LG to be phased out. Assessment focus to be shifted to Digital Skills and measured next academic year SS20.

Im gesamten Curriculum wurde die Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten und die Methoden- und Forschungskompetenz verbessert.

Die umgesetzten Maßnahmen haben zu einer spürbaren Verbesserung der Qualität eines Großteils der Bachelor Thesen geführt. Sie sind sowohl hinsichtlich der fachlichen Problemlösungskompetenzen als auch in der formalen Gestaltung zielgenauer und stärker am Modell von (im Umfang begrenzten) Forschungs-Papers ausgerichtet.

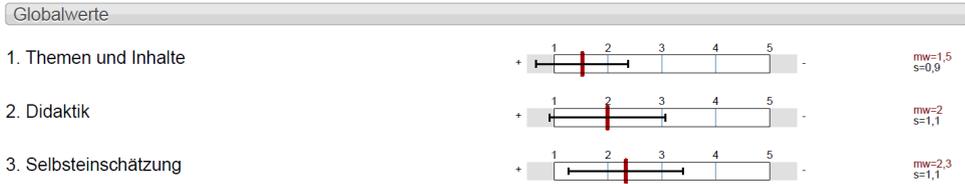
Ergebnisse aus der Auswertung der Lehrevaluation

Im IB-Programm wird die Lehrevaluation seit geraumer Zeit in jedem Semester durchgeführt, um ein besseres Monitoring der Lehrqualität zu ermöglichen. Sie wird vom Studiendekan jedes Semester ausgewertet und die Ergebnisse werden in jedem Semester in der Studienkommission mit den Studierenden-Vertretern besprochen.

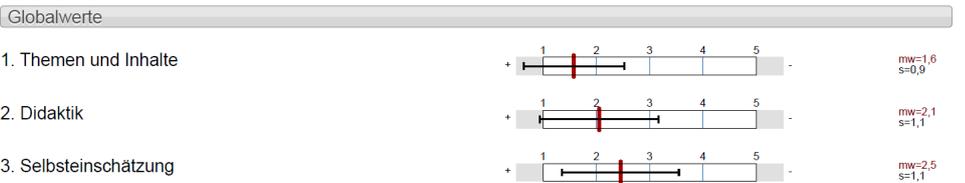
Die Lehrqualität in den Modulen wurde von den Studierenden nur in Einzelfällen beanstandet; in der Regel konnten die Probleme symptombezogen gelöst werden oder es fand ein Wechsel der Lehrbeauftragten oder Lehrenden statt.

Gesamtbewertung des Studiengangs im Studienjahr 2017/18:

Studiengang_IB_mit Sprachen_WS_2017-18 Erfasste Fragebögen = 970	Hochschule Reutlingen Reutlingen University
--	---



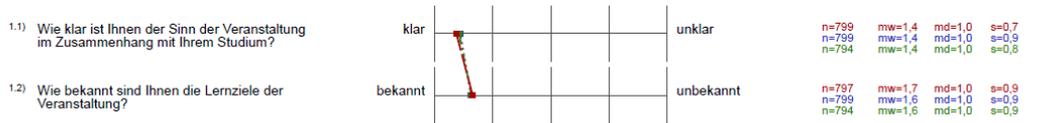
Studiengang_IB_mit Sprachen_SoSe_2018 Erfasste Fragebögen = 822	Hochschule Reutlingen Reutlingen University
---	---



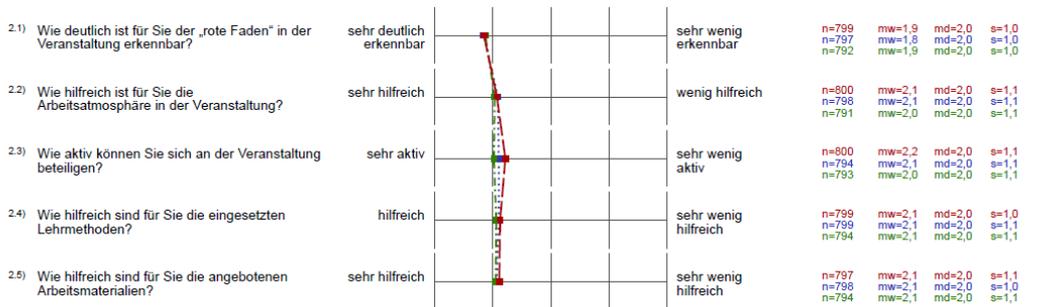
Profillinie



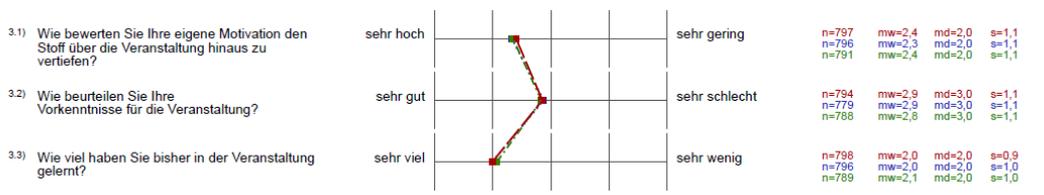
1. Themen und Inhalte



2. Didaktik



3. Selbsteinschätzung



Inhalte und Lernziele sind klar (1,5/1,7 auf der Skala von 1-5), die Stoffmenge und Schwierigkeit werden von über 50% als genau richtig gewertet, mehr als ein Drittel der Studierenden werten diese als hoch/zu hoch.

Die Serienprofilinie zeigt im Zeitverlauf SoSe 2017-2018 keine signifikanten Verbesserungen oder Verschlechterungen.

Lehrpersonal und Ressourcenausstattung

Das Studienprogramm erfordert folgende (hohe) Lehrkapazität: das Gesamtstudium umfasst 111 Pflicht Semesterwochenstunden, zuzüglich der unterschiedlichen Sprachangebote, der Wahlfachangebote (+40 SWS, sofern alle genannten Wahlfächer stattfinden) und der Honours-Kurse (12 SWS).

Anzahl der dem Studiengang zugeordneten Professorinnen und Professoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Es gehören 12 Professorinnen und Professoren dem Studiengangsteam International Business an. Daneben unterrichten weitere ESB Professoren im Programm-

Im Studiengangsteam International Business sind derzeit 5 Mitarbeiterinnen beschäftigt, davon im Studiengangssekretariat 1,5 Stellen, 2 Studienganskoordinatorinnen und eine vorwiegend mit der Betreuung der incoming Austauschstudierenden sowie der Sprachen betreute Mitarbeiterin.

Bei ca. 500 Studierenden im Programm ist die **Studierendenquote pro Professorin/Professor** 43, Austauschstudierende nicht eingerechnet.

Um sicherzustellen, dass eine quantitativ ausreichende Kapazität an Lehrenden zur Verfügung steht, ermittelt die ESB die **„Faculty Sufficiency“** (AACSB Standard 5). Diese berechnet sich aus der Quote von Participating Faculty (Professuren oder in die Fakultät eingebundene LBA) zu „Supporting Faculty“ (externen Lehrbeauftragte ohne weitere Funktionen/ Aufgaben). Lehrende mit besonderen Aufgaben wie Sprachen, Labor oder Lehrdeputat mit 2 SWS und weniger sind hier nicht einbezogen).

Die **Faculty Qualification** wird mittels der in ESB definierten Quotenrechnung jährlich ausgewertet und entsprechend der Anforderungen der internationalen AACSB-Akkreditierung gesteuert.

	SA	PA	SP	IP	Other	Participating	Supporting
GESAMT	218	26	0	42	26	296	16
in Prozent	70%	8%	0%	13%	8%	95%	
	78%						

Participating Faculty: Mitglieder der Fakultät inklusive Personen/Lehrbeauftragte mit dauerhaften Aufgaben an der ESB

Supporting Faculty: Externe Lehrbeauftragte *ohne* Lehrbeauftragte mit besonderen Aufgaben wie Sprachen und Labor und Lehrenden mit nur 2 Semesterwochenstunden und weniger.

SA: Scholarly Academic PA: Practice Academic SP: Scholarly Practitioner IP: Instructional Practitioner
Other: alle Lehrenden, die nicht unter genannte Kategorien fallen

Der Studiengang BSc International Business erfüllt die Qualitätsstandards der internationalen Akkreditierungsagentur AACSB.

Lehrende mit Status „Scholarly Academic“ haben in diesem Studiengang einen Lehranteil von 78%. Der Studiengang hat allerdings von allen vier Bachelor-Programmen der Fakultät die höchste Quote an Lehrenden, die keinem der vier AACSB-Qualifikationsprofile zugeordnet werden können („Other“). Mit 8% im akademischen Jahr 2017/18 lag diese Quote jedoch immer noch unter den zulässigen 10%. Perspektivisch sollte der Studiengang Maßnahmen ergreifen, die Quote niedriger zu halten.

In der Phase des Übergangs von der bestehenden Prüfungsordnung zur ab WS 2019/20 geltenden Prüfungsordnung fällt ein erhöhter Lehraufwand an. Im Studiengang sind hierfür bereits Lösungen vorgesehen – etwa Doppelungen gleicher Vorlesungen eines Lehrenden für 2 Kohorten oder Zusammenlegung

von Gruppen aus alter und neuer Prüfungsordnung z.B. bei den Wahlfächern. Diese planbaren Effekte sind temporär und werden in der Kapazitätsplanung berücksichtigt.

Die Übersicht über die Fachverantwortung der Lehrenden kann jeweils dem Modulhandbuch entnommen werden. Die detaillierte Deputatsplanung liegt intern als Anlage vor.

8.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Im Grundlagen-Pflichtteil wurden die Lernziele beibehalten und dem entsprechend bleibt die Fächerverteilung weitgehend erhalten. Es wurden Verschiebungen im Ablauf vorgenommen, die sicherstellen sollen, dass für alle Fächer die entsprechenden Grundlagen vorliegen; das Fach Intercultural Management (das die Zusammenarbeit in internationalen Teams unterstützt), wurde ins erste Semester verlegt.

In den Wahlfächern findet eine stärkere Ausrichtung der Fächer auf quantitative Methoden statt (z.B. Data Analysis, Advanced Quantitative Finance, Advanced International Economics). Vor allem in den Electives werden zukunftsgerichtete Themen eingeführt wie Strategic Management in the Digital Age, Social Entrepreneurship, Digital Entrepreneurship.

Die Honours-Module fördern in erster Linie die individuell motivierte Weiterentwicklung der Studierenden. Sie verschaffen zudem den Lehrenden und dem Studiengang ein eigenes, besonderes Profil, indem sie angewandte Forschungsfelder, die Lehre und Lehrkonzepte sowie die Kooperation in Teams weiterentwickeln.

Die Inhalte der Lehre und der einzelnen Module sind dem Curriculum- & Syllabi Handbook zu entnehmen.

8.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang beobachtet und bewertet den Studienerfolg der jeweiligen Semesterkohorte unter Berücksichtigung der Erfolgs- / Abbruchquote, der Entwicklung der durchschnittlichen HZB- / Abschlussnoten und der durchschnittlichen Studiendauer.

Es fällt auf, dass die Abbruchquote der IB Studierenden, die aus den Non-EU-Ländern stammen, höher ist als die der deutschen und EU-Studierenden. Dies wird der inhomogenen Qualifikation und Vorbildung der Studierenden zugeschrieben. Der Studiengang hat Maßnahmen ergriffen, diese unterschiedlichen Studienvoraussetzungen zu nivellieren.

Die durchschnittliche Note der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ist bei den zum Wintersemester zugelassenen Bewerbern deutlich besser als bei den zum Sommersemester zugelassenen, da die Bewerbungszahl zum Winter höher ist. Inwieweit die Durchschnittsnote der Hochschulzulassung mit der Durchschnittsnote des Bachelorabschlusses korreliert, wird erfasst und nach Erreichen einer repräsentativen Datenmenge zukünftig ausgewertet.

Die Studiendauer der einzelnen Semesterkohorten bewegt sich seit vielen Jahren auf demselben Niveau von ca. 7,5 Semestern durchschnittlicher Studiendauer.

Auswertung der Absolventenbefragung:

Im Wintersemester 2017/18 haben 16 von 57 Absolvierenden an der Abschlussbefragung teilgenommen (28%) (das folgende SoSe 2018 ist wegen zu geringer Beteiligung nicht auswertbar).

Die Gesamtzufriedenheit mit Studienangebot und -bedingungen liegt bei 1,8 (auf einer 5-stelligen Skala), die uneingeschränkte Weiterempfehlungsquote bei 75%, die bedingte bei 25%, (keine Empfehlung 0%).

Trotz Vertiefungs-Majors werden die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten nur mit 2,7 bewertet; ebenso nur ein Befriedigend erreicht der Zustand der IT und Räume, alle anderen Studienbedingungen sind mit ‚gut‘ bewertet. Besonders positiv schneiden fachliche Qualität der Lehre, Kontakt zu den Lehrenden und Mitstudierenden und Einhaltbarkeit der Regelstudienzeit ab (1,4-1,7).

Bei der Frage nach dem Kompetenzerwerb werden mündliche Präsentation, Entwicklung persönlicher Kompetenzen und interkulturelle Kompetenz besonders hervorgehoben. Die Entwicklung von digitaler Kompetenz (3,2) und Forschungskompetenz (2,8) sehen die Absolvierenden im aktuellen Curriculum lediglich als befriedigend an.

Die Praxisteile und das Auslandsstudium werden als sehr wichtig eingestuft, wobei die Zufriedenheit mit der akademischen Qualität des Auslandsstudiums sich über die gesamte Bandbreite verteilt, mit einem Mittelwert von 3,1.

Zum weiteren Karriereverlauf geben 81,3% an, dass sie ein Master-Studium aufnehmen werden; keine/r davon an der HS Reutlingen (5 im Ausland, 5 im Inland und 3 noch nicht definiert). Alle übrigen Absolvierenden (100%) haben zum Studienabschluss bereits Stellenangebote, auch wenn die Stellensuche – und auch die Praktikumssuche – als mittelschwer und die Beratung hierzu als nur befriedigend bewertet werden.

Verbesserungsvorschläge beziehen sich vor allem auf den Ausbau digitaler Kompetenzen und Entrepreneurship. Hochschulpartner sollten nach Ansicht der Befragten stärker nach qualitativen Kriterien ausgewählt werden und die ungleichen Notenverteilungen der Partner sollten balanciert werden. Ebenso wird eine Verbesserung der Infrastruktur vorgeschlagen.

Umgesetzt wurde in der neuen Prüfungsordnung bereits eine geringere Gewichtung des Auslandssemesters (50% der ECTS-Credits), um Differenzen zwischen strengen Bewertungen von Top Universitäten und generell gut bewertenden Universitäten zu nivellieren. Des Weiteren werden im Zuge der neuen Prüfungsordnung weitere Vertiefungsmöglichkeiten und eine größere Wahlfreiheit durch ein "Electives"-Modell eingeführt.

Feed-back von Unternehmensvertretern und beruflichen Experten erhält die ESB Business School insgesamt und der Studiengang fallweise von Mitgliedern des Beirats, dem Förderverein V.I.M.A, Firmenmessevertretern sowie studiengangsspezifisch von Praktikums- und Thesis-Betreuern, ebenso wie von Alumni. Bei der Überarbeitung des Curriculums wurde die Perspektive der potentiellen Arbeitgeberseite mit berücksichtigt.

8.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Die Studiengänge setzen hochschulzentrale Vorgaben und Standards hinsichtlich der Gleichbehandlung sowie des Nachteilsausgleichs für beeinträchtigte Personen um. Hierzu wurden folgende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt

- Kommunikation programmatischer Leitlinien (z.B. Diversity-Konzept, Gleichstellungskonzept);
- Leitfäden zur Umsetzung konkreter Maßnahmen (z.B. gendergerechte Sprache, diversity-sensible Lehre)
- Umsetzung rechtlicher Vorgaben in Satzungen und Ordnungen (Auswahlsatzungen und HS-zentrale SPO)
- Einrichtung von Anlaufstellen und Nennung von Ansprechpartnern (z.B. Schwerbehindertenvertretung, Beratung bei Diskriminierung, Ombudspersonen)
- Förderprogramme und Informationen hierzu
- Umsetzung barrierefreier Campus
- Aktionen (z.B. girls day, Diversity-Tag)
- „Code of Conduct“ der ESB Business School

Die Maßnahmen sind zusammengefasst unter <https://www.reutlingen-university.de/ueber-uns/verantwortlich-handeln>

Die Studienprogramme und die Verantwortlichen setzen diese Vorgaben in ihrem jeweiligen Handlungsspielraum um; in der Regel werden fallweise Lösungen entworfen, die einer Gleichbehandlung gerecht werden.

Es existieren neben den institutionellen Angeboten noch zahlreiche Aktivitäten auf Initiative der Studierenden (Angebote für internationale Studierende, Integration days etc.).

Die Hochschule wurde als familiengerechte Hochschule ausgezeichnet (und bietet in diesem Rahmen eine Vielzahl von Services, die alle Hochschulmitglieder (z.B. Kinderbetreuung für Studierende) in Anspruch nehmen können. Momentan befindet sich die Hochschule im Diversity Audit.

8.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)

Entfällt

8.7 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)

Entfällt.

8.8 Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)

Der Studiengang BSc. International Business trägt zu einem erheblichen Teil zur Vielfalt des Partnerhochschul-Netzwerks der ESB Business School bei. Die Kooperationen des Studiengangs umfassen primär:

- einen intensiven Studierendenaustausch (Exchange Semester), incoming und outgoing
- einen zusätzlichen Bachelorabschluss „BSc. + BA/BSc.“ (Double Bachelor Option),
- einen zusätzlichen Masterabschluss „BSc + MBA/MSc“ (Fast Track MasterOption),
- einen regelmäßigen Dozentenaustausch,
- gezielte Forschungsk Kooperationen.

Reguläres Auslandsstudiensemester im Studiengang BSc International Business

- **Prozess:** Im Studiengang IB ist im 5. Semester ein Auslandsstudiensemester verpflichtend. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen und das Dokument „accreditation procedure“, welche den Prozess und Standards für die Kurswahl definieren.
- **Partnerhochschulen:** Eine regelmäßig aktualisierte Liste der Partnerhochschulen für einen Austausch steht im MoveOn-Portal zur Verfügung (<https://hsreutl.moveon4.de/publisher/23/deu>) Alle Studierenden bewerben sich über die MoveOn4-Plattform. Alle Partnerhochschulen sind akkreditiert, teilweise nach AACSB-, teilweise nach nationalen Standards.
- **Informationen und Betreuung:** Detaillierte und zu jedem Bewerbungsdurchgang aktualisierte Informationen zu den Auslandssemestern werden von den Academic Coordinators bereitgestellt. Sie enthalten u.a. die Zahl der verfügbaren Plätze pro Semester und Partnerhochschule und Anforderungen bzgl. Sprachlevel in der Vorlesungssprache und ggf. Sprachnachweis. Die Studierenden erhalten einen „application guide“, der auch im Relax-Kurs „International Studies Options“ verfügbar ist. Informationen werden außerdem im Rahmen einer Veranstaltung zu den Exit Options im 3. Semester und mittels des jeweils im Oktober/November und April stattfindenden Lunch Abroad vermittelt.
Die Nominierung, Unterstützung bei der Bewerbung und die Betreuung während des Auslandssemesters wird engmaschig durch die Academic Coordinators des Studiengangs geleistet. Die Studierenden können diese jederzeit persönlich, per Email oder auch (Video-)telefonisch kontaktieren.
- **Anerkennung:** Das Auslandssemester/ die belegten Module werden mittels Learning Agreement angerechnet; die Noten werden entsprechend der Umrechnungstabellen ermittelt und sind als anerkannte Credits erkennbar.
- **Evaluation:** Jeder rückkehrende Studierende fertigt einen sogenannten „FAQ StudiesAbroad-report“ an, welcher nicht nur als Informationsquelle für künftige outgoings, sondern auch der Qualitätssicherung für das Auslandssemester dient.
- Bei Studiengangsänderungen informieren sich die Partnerhochschulen gegenseitig.

Additional Bachelor Option

Für eine begrenzte Anzahl an Studierenden im BSc International Business besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen Bachelorabschluss an einer Partnerhochschule zu erlangen. Diese Möglichkeit gibt es bisher an zwei Partnerhochschulen:

	Studiengang	Ab-schluss
Edinburgh Napier University, Edinburgh, UK (seit 2008)	BA Business Management https://www.napier.ac.uk/courses/study-areas/business-and-management Curriculumsübersicht und Kursbeschreibungen: https://www.napier.ac.uk/courses/study-areas/business-and-management Dort auch weiterführende links je nach Spezialisierung UCAS code: N200; Duration: 4 years Full Time; Napier code: 36101BH	BA
HAAGA-HELIA University of Applied Sciences, Helsinki, Finnland (seit 2013)	BBA International Business http://www.haaga-helia.fi/en/education/bachelor-degree-programmes/degree-programm-international-business-helsinki?userLang=en Curriculumsübersicht und Kursbeschreibungen: http://www.haaga-helia.fi/en/students-guide/degree-programmes/degree-programme-international-business-helsinki-pasila-campus-day?userLang=en	BBA

In beiden Fällen wird der Abschluss in Reutlingen *unabhängig von dem Abschluss an der Partnerhochschule vergeben*.

Fast Track Master Option

Gegenwärtig bestehen Partnerschaften mit 10 Graduate Partnern – den IB-Studierenden stehen mehr als 40 Master- bzw. MBA-Programme offen. Eine weitere Partnerschaft mit dem traditionsreichen College of William and Mary in Williamsburg, Virginia, USA ist gegenwärtig in der Diskussion.

Auch hier werden die Abschlüsse von den kooperierenden Hochschulen unabhängig vergeben.

Daten zur Internationalisierung

Internationale Studierende

WiSe 2018/19	ESB Business School	IB
Gesamtanzahl Studierende	2351	505
Gesamtanzahl Bildungsausländer-Studierende	534	193
Anteil Bildungsausländer-Studierende¹	23%	38%
Anzahl Bildungsausländer Degree-Seeking Studierende	443	151
Anteil Bildungsausländer Degree-Seeking Studierende¹	19%	30%
Anzahl Bildungsausländer Exchange Studierende	91	42
Anteil Bildungsausländer Exchange Studierende¹	4%	8%

¹ Gemessen an Gesamtanzahl Studierende

Geographische Verteilung der Bildungsausländer-Studierende nach Herkunftsland

WiSe 2018/19	IB Degree-Seeking	IB Exchange
Afrika Gesamtanzahl	31	1
Afrika in %	21%	2%
Amerika Gesamtanzahl	28	11
Amerika in %	19%	26%
Asien Gesamtanzahl	53	11
Asien in %	35%	26%
Australien und Ozeanien Gesamtanzahl	0	0
Australien und Ozeanien in %	0%	0%
Europa Gesamtanzahl	39	19
Europa in %	26%	45%

Internationale Absolventen:

WiSe 17/18 & SS 18	ESB Business School	IB
Gesamtanzahl Absolventen	682	106
Gesamtanzahl Bildungsausländer-Absolventen	155	33
Anteil Bildungsausländer-Absolventen²	23%	31%

² Gemessen an der Gesamtanzahl der Absolventen

Befragung der Austausch-Studierenden

Es findet regelmäßig eine anonyme Befragung der Austauschstudierenden statt, welche die Zufriedenheit mit den Angeboten an der ESB und mit der Betreuung erhebt. Im Studienjahr 2017/18 wurde hier eine hohe Zufriedenheit rückgemeldet. In den letzten Jahrgängen wurde vor allem die begrenzte Verfügbarkeit von Wohn(heim)plätzen und Studiengebühren (und Informationen hierüber) als Schwierigkeit genannt.

Internationale Curricula: Internationalisierungs-Maßnahmen im Studiengang IB

BSc. International Business							
Measures	Compe- tences / LG	Language Proficiency (LG1)	Intercultural Competence (LG2)	Social Responsibility (LG3)	Subject-specific competence (LG4)	Practice Orienta- tion	Digital Collaboration Skills
Study abroad		●	●	●	●		
International internships		●	●	●	●	●	
Thesis abroad		●	●		●	●	
Excursions abroad							
International study projects with stay abroad							
Foreign language courses		●	●				●
English as language of instruction		●	●		●		
International content					●		
Intercultural competence training			●	●	●		
International faculty (permanent staff)		●	●		●		
International faculty (visiting - for ECTS)		●	●		●		
International faculty (guest lecturing - not for ECTS)		●	●				
Group work in international teams		●	●	●	●		
International study projects or theses via virtual collaboration							

● Already implemented (compulsory) ● Already implemented (optional) ● Planned
International curriculum matrix

8.9 Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 MRVO)

Nicht zutreffend.